

1.1 Modulkatalog: Inhaltsverzeichnis

Sem.	a. Pflicht-Module	Seite
1	Propädeutikum 1	3
	Forschungsmethoden 1	4
	Fachwissenschaftliche Grundlagen 1: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie	5
	Grundlagentheorie: Erziehung und Bildung	6
	Adressaten 1 (Kinder)	7
2	Propädeutikum 2	9
	Forschungsmethoden 2	10
	Fachwissenschaftliche Grundlagen 2: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie	11
	Adressaten 2 (Jugendliche)	13
3	Schlüsselqualifikationen 1	15
	(drei Pädagogische Kernkompetenzen nach Wahl, s. Abschnitt c. und d.)	s.u.
	Arbeitsfelder und Recht	16
4	Erziehung und Bildung in der Gesellschaft	17
	(drei Pädagogische Kernkompetenzen nach Wahl, s. Abschnitt c. und d.)	s.u.
	Adressaten 3 (Erwachsene)	19
5	Evaluation, Qualitäts- und Projektmanagement 1 (EQP1)	21
	Berufspraktische Studien	22
6	Evaluation, Qualitäts- und Projektmanagement 2 (EQP2)	23
	Wirtschaftliche Grundlagen	24
	Schlüsselqualifikationen 2	25
	Abschlussarbeit	26

b. Wahl-Module von vier Pädagogischen Kernkompetenzen (3. und 4. Sem.)	Seite
Bildungsprozesse didaktisch begleiten und evaluieren	
Didaktisches Denken und Handeln (3)	27
Pädagogische Handlungsfelder und Professionalitätsentwicklung (4)	28
Erziehen und Beraten	
Erziehen und Beraten 1 (3)	30
Erziehen und Beraten 2 (4)	31
Führen, Leiten und Managen	
Grundfragen des Führens, Leitens und Managens (3)	32
Führen und Leiten: Konzepte und Anwendungsfelder (4)	34
Netzwerke und Sozialräume gestalten	
Netzwerke, Sozialräume und Politik: Grundlagen (3)	35
Netzwerke, Sozialräume und Politik: Handlungsfelder (4)	36

1.1 Modulkatalog: Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

c. Wahl-Module der fünften Pädagogischen Kernkompetenz „Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld“ (3. und 4. Sem.)		Seite
Verbraucherbildung		
	Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte	37
	Mode und Textilien	38
	Technik im Alltag	39
Deutsch		
	Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft	40
	Sprachliche und literarische Bildungsprozesse	41
Interkulturelle Pädagogik / Deutsch als Zweitsprache		
	Interkulturelle Pädagogik	42
	Deutsch als Zweitsprache	43
Englischdidaktik		
	Grundlagen der Englischdidaktik	44
	Handlungsfelder der Englischdidaktik	45
Französischdidaktik		
	Introduction à la langue française	46
	Handlungsfelder der Französischdidaktik	47
Gender Studies		
	Geschlechterverhältnisse und pädagogische Professionalisierung	48
	Grundlagen der Gender Studies	49
Evangelische Theologie / Religionspädagogik		
	Evangelische Theologie / Religionspädagogik 1	50
	Evangelische Theologie / Religionspädagogik 2	51
Katholische Theologie / Religionspädagogik		
	Katholische Theologie / Religionspädagogik 1	52
	Katholische Theologie / Religionspädagogik 2	53
Medien in Erziehung und Bildung		
	Medien in Erziehungs- und Bildungsprozessen	54
	Digitale Medien in Lehr- / Lernprozessen	55
Schreibberatung		
	Schreibberatung 1	56
	Schreibberatung 2	57
Mathematik		
	Bildungsprozesse im Fach Mathematik 1	58
	Bildungsprozesse im Fach Mathematik 2	59
Musik (Eignungsprüfung erforderlich!)		
	Populäre Musik im Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen	60
	Grundlagen der Musik und ihrer Vermittlung	61

1.2 Modulkatalog: semesterweise Auflistung

Modultitel: Propädeutikum 1			
Kennziffer: M 1/1			
Präsenzzeit: 45	Selbststudium: 135	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden erwerben Orientierungswissen und -fertigkeiten, die für das Studium notwendig sind. Sie können:			
- erste Formen wissenschaftlich eigenständigen Arbeitens anwenden, z.B. Literaturrecherche; Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit, Umgang mit der Lernplattform Stud.IP, Einsatz von Powerpoint; - den eigenen Lernprozess zeitlich und inhaltlich strukturieren und entsprechende (Teil-) Ziele entwickeln; - bezogen auf das eigene Lernen ihren Unterstützungsbedarf erkennen und sich entsprechende Unterstützung suchen, z.B. Schreibwerkstatt, Medienkompetenzzentrum, Bibliothek etc.; - auf der Grundlage des Problembasierten Lernens erziehungswissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und selbstverantwortlich bearbeiten sowie Ergebnisse präsentieren und dokumentieren; - eigene Anliegen in Bezug auf Inhalte und Lernformen in der Gruppe kommunizieren und mit anderen abstimmen; - mit anderen zielgerichtet kooperieren und Tätigkeiten koordinieren; - eigene Studienziele, den eigenen Lernprozess sowie das Lernen in der Gruppe reflektieren; - Ergebnisse von verschiedenen Formen der Lernberatung reflektieren und umsetzen; - die Unterschiede zwischen den fünf im Studiengang angebotenen "Pädagogischen Kernkompetenzen" differenziert darlegen und die Auswahl dreier "Pädagogischer Kernkompetenzen" für ihr weiteres Studium im 3. und 4. Semester begründen; - den Stellenwert und die Inhalte des Moduls „Schlüsselqualifikation 1“ im Verhältnis zu den fachlichen Modulen im Studiengang einschätzen und eine Auswahl für Veranstaltungen im 3.Semester treffen.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- das Konzept des Problembasieren Lernens (PBL); - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Literatur- und Datenbankrecherche, Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, Präsentationstechniken, Arbeiten mit Lernplattformen; - Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in Gruppen: Mindmap, Brainstorming, Metaplan, Feedback; - Grundlagen zu selbstorganisierten Lernprozessen in Gruppen und deren Reflexion; - Grundlegende erziehungswissenschaftliche Fragestellungen an exemplarischen Beispielen, z.B. die Frage der nachhaltigen Bildung, die Erziehungsinstitution Familie etc.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1 (einführende Module in wissenschaftliches Arbeiten und übergreifende Module).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Erste Grundlegung wissenschaftlicher Arbeitsfähigkeit. Grundlegung und Anwendung des didaktischen Konzepts (vgl. Studiengangsinformation). Ergänzung durch das Modul „Propädeutikum 2“ im zweiten Semester.			
Das Modul bereitet die Entscheidung über die im dritten und vierten Semester zu studierenden „Pädagogischen Kernkompetenzen“ vor. Das Modul bereitet die Entscheidung über die im dritten Semester innerhalb des Moduls „Schlüsselqualifikationen 1“ zu studierenden Veranstaltungen vor.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Präsentation in Gruppen und Dokumentation, die sich auf alle Veranstaltungen beziehen und „mit Erfolg“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul beginnt mit einer Kompaktphase bereits drei Wochen vor Beginn der regulären Vorlesungszeit und wird in der Vorlesungszeit mit 4 halbtägigen Kompaktveranstaltungen fortgesetzt.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: STEP (Studieneingangsphase)			
Lehrform: Projektseminar und Kompaktveranstaltungen	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 45	Selbststudienzeit: 135	SWS: 3	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Forschungsmethoden 1			
Kennziffer: M 1/2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Forschungsmethoden und -strategien der erziehungswissenschaftlichen, pädagogischen und psychologischen Forschung; - wissen welche Erkenntnisprinzipien wissenschaftlichem Arbeiten zugrunde liegen; - kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien; - wissen, nach welchen Entscheidungskriterien Forschungsmethoden zur Beantwortung von Forschungsfragen ausgewählt werden sollten; - kennen qualitative und quantitative Datenerhebungsmethoden und Methoden zur Entwicklung und Evaluation von Erhebungsinstrumenten; - können eigene Forschungsfragen formulieren und grundlegende Entscheidungen zur Übersetzung in ein Forschungsdesign treffen; - können die erworbenen Erkenntnisse in einfachen Untersuchungen anwenden und ihr Handeln angemessen begründen Die Studierenden erwerben darüber hinaus praktische Kompetenzen in der Umsetzung grundlegender Forschungsmethoden und wissen wie diese in aktuellen Forschungsprojekten gezielt zur Anwendung kommen. Einfache Schritte der Datenverwaltung / -analyse können am Rechner selbstständig durchgeführt werden. Die Studierenden lernen in Gruppen eine eigene Fragestellung für ein einfaches Forschungs- oder Datenerhebungsprojekt zu formulieren und dieses in der Studierendengruppe selbstständig durchzuführen und kritisch zu evaluieren. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Merkmale qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden; Erkenntnistheoretische Grundlagen; - Studiendesigns, Kriterien zur Auswahl von Studiendesigns; - Auswahl von Stichproben, Vermeidung von und Umgang mit mangelhaften Stichprobeneigenschaften; - Gütekriterien von Datenerhebungsmethoden und wissenschaftlichen Forschungsprozessen; - Grundlegende Eigenschaften von Datenanalysemethoden.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 (theoretische Grundlagen und Vertiefung in Erziehungswissenschaft, grundlegende Kompetenzen in Psychologie und Soziologie sowie Forschungsmethoden).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Erste Grundlegung zu empirischen Forschungsmethoden. Anwendung des didaktischen Konzepts (vgl. Studiengangsinformation). Vertiefung und Anwendung in den Modulen „Forschungsmethoden 2“, „EQP 1 und 2“ sowie in der Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf die beiden zu belegenden Veranstaltungen beziehen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
	Titel: Einführung in die Grundlagen und Anwendung von Forschungsmethoden		
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch
	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2
	Titel: Durchführung und Anwendung grundlegender Forschungsmethoden 1		
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch
	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Fachwissenschaftliche Grundlagen 1: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie																														
Kennziffer: M 1/3																														
Präsenzzeit: 90	Selbststudium: 90	Workload: 180	ECTS: 6																											
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - erwerben einen Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe, Theorien, Methoden und Anwendungsgebiete der beteiligten Disziplinen. Dieser Überblick vermittelt ihnen eine Vorstellung von der Argumentations- und Arbeitsweise der Disziplinen und befähigt sie dazu, sich wissenschaftliche Ergebnisse auf Grundlagen- oder Lehrbuch-Niveau anzueignen und zu strukturieren; - können grundlegende erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Anteile in pädagogischen Prozessen erkennen und exemplarisch rekonstruieren. Das Modul vermittelt außerdem Studieninhalte aus dem Bereich der: - Erziehungswissenschaft: Grundbegriffe (z.B. Erziehung, Bildung, Lernen), Theoriegrundlagen und der Zusammenhang von Forschungsmethoden und pädagogischen Theorien (z.B. Deskriptive Pädagogik, Hermeneutische Pädagogik, quantitative Empirie und ihre Pädagogik, Pädagogik als argumentierende Wissenschaft) - Psychologie: beispielsweise Theorie-Richtungen (z.B. Behaviorismus, Kognitivismus), Einblick in Teilbereiche der Psychologie und ihr Bezug zu den Nachbardisziplinen aus diesem Modul (z.B. Sozialpsychologie, Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie) und Grundlagen empirischer Erkenntnisgewinnung in der Psychologie (experimentelles vs. nicht-experimentelles Vorgehen, Erhebungsmethoden, Verhältnis zwischen Theorie und Empirie/Daten). - Soziologie: Grundbegriffe (z.B. soziales Handeln, Interaktion, Organisation, Gesellschaft) und Theoriegrundlagen der Soziologie aus unterschiedlichen Theorieströmungen (z.B. Systemtheorie, kritische Theorie). Zudem sollen Einblicke in pädagogisch relevante Teilbereich der Soziologie (Sozialisationsforschung, Bildungs- und Erziehungssoziologie) ermöglicht werden.																														
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 (theoretische Grundlagen und Vertiefung in Erziehungswissenschaft, grundlegende Kompetenzen in Psychologie und Soziologie sowie Forschungsmethoden).																														
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Erste Grundlegung fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Ergänzung und Vertiefung durch weitere Module des Studienbereichs 2 sowie durch Module der Studienbereiche 3 und 4.																														
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.																														
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf alle Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.																														
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.																														
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.																														
Veranstaltungen im Modul: <table><tr><td colspan="3">Titel: Einführung in die Erziehungswissenschaft</td></tr><tr><td>Lehrform: Vorlesung</td><td>Verbindlichkeit: Pflicht</td><td>Sprache: deutsch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 30</td><td>SWS: 2</td></tr><tr><td colspan="3">Titel: Einführung in die Psychologie</td></tr><tr><td>Lehrform: Vorlesung</td><td>Verbindlichkeit: Pflicht</td><td>Sprache: deutsch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 30</td><td>SWS: 2</td></tr><tr><td colspan="3">Titel: Einführung in die Soziologie</td></tr><tr><td>Lehrform: Vorlesung</td><td>Verbindlichkeit: Pflicht</td><td>Sprache: deutsch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 30</td><td>SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Einführung in die Erziehungswissenschaft			Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	Titel: Einführung in die Psychologie			Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	Titel: Einführung in die Soziologie			Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2
Titel: Einführung in die Erziehungswissenschaft																														
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch																												
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2																												
Titel: Einführung in die Psychologie																														
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch																												
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2																												
Titel: Einführung in die Soziologie																														
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch																												
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2																												
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang																														

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Grundlagentheorie: Erziehung und Bildung			
Kennziffer: M 1/4			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, pädagogische Grundbegriffe mit unterschiedlichen Theorien in Verbindung zu bringen; - haben einen Überblick über die historischen, insbesondere über die aufklärerisch-humanistischen Wurzeln moderner Bildungs- und Erziehungsvorstellungen sowie über deren postmoderne Problematisierungen; - verfügen über Voraussetzungen, erzieherische und bildende Dimensionen und Implikationen pädagogischer Praxis zu reflektieren; - kennen grundlegende pädagogische Handlungsformen und können diese differenzieren und reflektieren; - verfügen über Voraussetzungen, pädagogische Handlungsformen auf pädagogische Methoden beziehen und diesen Bezug zu reflektieren; - können Alltagswissen von wissenschaftlichem Wissen unterscheiden; - sind in der Lage, wissenschaftliche Positionen zu reflektieren; - können die Relevanz von Theorien beurteilen; Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Ausgewählte Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation; - Verschiedene Wissenschaftsbegriffe und Wissenschaftstheorien; - Theoriegeschichte; - Grundlegende Kenntnisse in Forschungsmethoden; - Grundlegende pädagogische Begriffe, Formen und Operationen; - Reflexion über ausgewählte Probleme und Paradoxien pädagogischen Handelns.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 (Theoretische Grundlagen und Vertiefung in Erziehungswissenschaft, grundlegende Kompetenzen in Psychologie und Soziologie sowie Forschungsmethoden).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ergänzt die Einführung in die Erziehungswissenschaft, die im gleichen Semester in Modul „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1“ angeboten wird. Sie liefert die Grundlagen für die erziehungswissenschaftlichen Module für das Studium der „Pädagogischen Kernkompetenzen“, für das Modul „Erziehung und Bildung in der Gesellschaft“ sowie für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Vorkenntnisse vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur oder Hausarbeit, die sich auf beide Veranstaltungen bezieht und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote für den Studiengang ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Theorien der Erziehungswissenschaft aus historischer und systematischer Perspektive			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Formen pädagogischen Handelns			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Adressaten 1 (Kinder)			
Kennziffer: M 1/5			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Wissen und Kompetenzen in den Bereichen „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ und „Ausgewählte Themen der Kindheitsforschung“. Die Studierenden: - verfügen über grundlegendes bereichsspezifisches Wissen und kennen verschiedene theoretische Ansätze, die die wissenschaftliche Diskussion in den genannten Bereichen bestimmen; - besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Aspekte und Praxisfelder im jeweiligen Bereich; - können über den Zusammenhang zwischen Befunden und zugehörigen Theorien im jeweiligen Bereich reflektieren und kritisch diskutieren; - kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden fachlichen Handelns im jeweiligen Bereich, kennen deren Vor- und Nachteile, können den sachlich gebotenen Einsatz kritisch beurteilen und begründen; - haben ausgewählte Konzepte und Methoden fachlichen Handelns im jeweiligen Bereich an praktischen Beispielen eingeübt. Das Modul vermittelt die genannten Kenntnisse und Kompetenzen in themenspezifischen Veranstaltungen, die individuell zu wählen sind. In den beiden Wahlbereichen des Moduls werden u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: <i>Wahlbereich 1: „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ mit ausgewählten fachwissenschaftlichen Beiträgen der Entwicklungspsychologie, der Sozialpädagogik oder der Fachdidaktik:</i> - fachwissenschaftlich fundierte Wissensinhalte zu ausgewählten Aspekten der psychischen Entwicklung im Kindesalter, spez. grundlegende Theorien und Befunde über die Entwicklung ausgewählter psychischer Funktionsbereiche im Kindesalter (z.B. Denken, Sprache, soziale Kognition, Bindung), Beurteilung der Relevanz dieser Theorien und Befunde für das pädagogische Handeln <u>oder</u> - Wissensgrundlagen zur Anwendung und Begründung zentraler sozialpädagogischer Arbeitsansätze mit Kindern in ausgewählten Praxisfeldern, Organisationsstrukturen und professionelle Haltungen am Beispiel ausgewählter Praxisfelder, allgemeine Kenntnisse über die Spannweite und Begründung sozialpädagogischer Arbeitsansätze mit Kindern, Einbettung sozialpädagogischer in soziale und familiäre Bildungsprozesse, Anleitung und Reflexion der Vermittlung außerschulischer und schulischer Bildung <u>oder</u> - fachdidaktischer Ansätze zur schulischen Förderung, spez. Didaktische Konzepte und Methoden der Förderung mathematischer oder sprachlicher Fähigkeiten (z.B. Lesen lernen – Schreiben lernen; Spracherwerb, Sprachstandsmessung, Sprachförderung) sowie diagnostische Methoden zur Beurteilung mathematischer oder sprachlicher Fähigkeiten. <i>Wahlbereich 2: „Ausgewählte Themen der Kindheitsforschung“ spez. Der klinischen Kinderpsychologie oder der allgemeinen Erziehungswissenschaft:</i> - fachwissenschaftlich fundiertes Überblickswissen über psychische Störungen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter, spez. Symptomatik und Klassifikation, Epidemiologie und Verlauf, multidimensionale Bedingtheit sowie Möglichkeiten der Diagnostik und Intervention <u>oder</u> - Grundlagenwissen der historisch-systematischen und der phänomenologischen Kindheitsforschung sowie ihre Methoden, gegenwärtige und historische Modelle, ihre expliziten und impliziten anthropologischen, epistemologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen anhand ausgewählter Beispiele, ihre Bezüge zum pädagogischen Handeln, zu didaktischen Konzepten und Methoden.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 4 (Anwendungsbezug in den berufspraktischen Studien und mit Blick auf spezifische Adressatengruppen.).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Voraussetzung für die Teilnahme am Modul „Adressaten 2 (Jugendliche)“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Vorkenntnisse vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die jeweilige Prüfungsleistung muss sich auf die beiden auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			

(semesterweise Auflistung)

(Fortsetzung)

Veranstaltungen im Modul (aus jedem Wahlbereich ist eine Veranstaltung auszuwählen):		
Wahlbereich 1: Erziehung und Bildung im Kindesalter		
Titel: Entwicklung im Kindesalter		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern in ausgewählten Praxisfeldern		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Schulische Förderung im Kindesalter		
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Wahlbereich 2: Ausgewählte Themen der Kindheitsforschung		
Titel: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter / Klinische Kinder- und Jugendpsychologie (Einführung)		
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Pädagogische Kindheitsforschung		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Propädeutikum 2			
Kennziffer: M 2/1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, erziehungswissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Problemstellungen (z.B. historisches Argumentieren und Erkenntnistheorien) differenziert zu erfassen und eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten; - können eigene Lern- und Arbeitsstrategien diagnostizieren, reflektieren und weiterentwickeln; - kennen Methoden des Zeit- und Wissensmanagements und können sie effizient anwenden; - kennen kooperative Lernformen und können diese situationsadäquat anwenden; - können verschiedene Formen der Dokumentation und Präsentation von Lernprozessen und ihren Ergebnissen praktizieren; - sind in der Lage, die eigenen Erwartungen an die Erziehungswissenschaft kritisch zu hinterfragen; - kennen Techniken des Präsentierens, Visualisierens und Moderierens; - kennen Grundzüge des Zeit- und Wissensmanagements; - haben die Diagnose, Reflexion und Weiterentwicklung eigener Lern- und Arbeitsstrategien erprobt; - kennen die Methoden des Lerntagebuchs und des Portfolios. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundlegende Fragestellungen und ausgewählte Positionen der Erziehungswissenschaft und der Wissenschaftstheorie; - Lern-, Arbeits- und Studientechniken: Zeit- und Wissensmanagement; Dokumentation; Moderation; Methoden der Visualisierung und Präsentation; - Instrumente zur Diagnose, Reflexion und Weiterentwicklung von Lernprozessen Einzelner sowie von Gruppen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1 (einführende Module in wissenschaftliches Arbeiten und übergreifende Module).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Vertiefte Grundlegung und Anwendung des didaktischen Konzepts (vgl. Studiengangsinformation). Grundlegung und Festigung wissenschaftlicher Arbeitsfähigkeit, Voraussetzung für Lern- und Prüfungsformen in den Modulen der „Pädagogischen Kernkompetenzen“ (z.B. Portfolio).			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Propädeutikum 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Portfolio mit Auswertungsgespräch in Gruppen, das sich auf alle Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester. Die Veranstaltungen finden 4-stündig im 14-tägigen Wechsel statt.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Problembasiertes Lernen			
Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	
Titel: Lernen lernen			
Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Forschungsmethoden 2			
Kennziffer: M 2/2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- wissen welche Gütekriterien bei der Datenerhebung und im Forschungsprozess berücksichtigt werden müssen; - wissen welche qualitativen Methoden und Techniken zur Entwicklung von Theorien angewendet werden können. Sie kennen die Grundprinzipien der qualitativen Inhaltsanalyse und Grounded Theory, wissen wie diese zur Theorieentwicklung genutzt werden können; - wissen weshalb und wie statistische Analyseverfahren im Rahmen eines hypothesengeleiteten Forschungsprozesses eingesetzt werden; - kennen korrelationsstatistische und einfache mittelwertsvergleichende Analyseverfahren; - kennen grundlegende Methoden der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik und können die Ergebnisse in Bezug auf die zugrunde liegende Hypothesenstruktur interpretieren und kritisch bewerten; - kennen zentrale Strategien der Untersuchungsplanung und können diese selbstständig im Rahmen eigener Forschungsvorhaben umsetzen; - verstehen die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur und können diese hinsichtlich ihrer Aussagekraft beurteilen.			
Die Studierenden erwerben darüber hinaus praktische Kompetenzen in der Umsetzung der weiterführenden Forschungsmethoden und wissen wie diese in Forschungsprojekten gezielt zur Anwendung kommen. Die Studierenden lernen in Gruppen eine eigene Fragestellung für ein Forschungs- oder Datenerhebungsprojekt zu formulieren, in dem weiterführende Methoden zur Anwendung kommen, und dieses Projekt in der Studierendengruppe selbstständig durchzuführen und kritisch zu evaluieren.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse, Grounded Theory und Dokumentarische Methode; - Prinzipien der Selektion, Aufbereitung und Interpretation qualitativer Daten; - Analyse von Assessmentskalen (u.a. Skalen- und Reliabilitätsanalyse); - Korrelationsstatistische und einfache mittelwertsvergleichende Analyseverfahren; - Standards zur Publikation empirischer Studien.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 (theoretische Grundlagen und Vertiefung in Erziehungswissenschaft, grundlegende Kompetenzen in Psychologie und Soziologie sowie Forschungsmethoden).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Vertiefung zu empirischen Forschungsmethoden. Anwendung des didaktischen Konzepts (vgl. Studiengangsinformation). Vertiefung und Anwendung in den Modulen „EQP 1 und 2“ sowie in der Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Forschungsmethoden 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf die beiden zu belegenden Veranstaltungen beziehen und mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Vertiefung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Durchführung und Anwendung grundlegender Forschungsmethoden 2			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Fachwissenschaftliche Grundlagen 2: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie			
Kennziffer: M 2/3			
Präsenzzeit: 120	Selbststudium: 240	Workload: 360	ECTS: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten und beruflich relevanten Inhalten der erziehungswissenschaftlichen, psychologischen und soziologischen Fachwissenschaften; - können in ausgewählten Schwerpunkten historische und aktuelle Problemstellungen der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und der Soziologie darstellen und ihre Bedeutung für das Lernen und Lehren herausarbeiten; - können pädagogische Prozesse vor dem Hintergrund des erarbeiteten Wissens eigenständig reflektieren und fachwissenschaftlich fundierte Optimierungsmöglichkeiten pädagogischer Prozesse entwickeln. Im Modul werden die nachfolgenden Inhalte, Theorien und aktuellen Forschungsergebnisse erarbeitet. Dabei sind individuelle Schwerpunktsetzungen möglich. <i>Wahlbereich 1: Erziehungswissenschaft:</i> - Konzepte und Methoden zur Einflussnahme auf Prozesse des Wertens, der Wert- und Moralerziehung in pädagogischen Interaktionen und Institutionen – im Kontext philosophischer Ethiktheorien sowie der Forschung zu Wertwandel; - pädagogische Professionalisierung: Ethos von Lehrenden, Anerkennung und Normierungsprozesse im pädagogischen Handeln, Umgang mit Zielen und Werten, biographische Forschung; <i>Wahlbereich 2: Psychologie:</i> - zentrale psychologische Theorien, Methoden und Befunde zu pädagogisch relevanten sozialen Strukturen und Prozessen (u.a. Interaktion/Kommunikation, soziale Einfluss- und Gruppenprozesse, soziale Urteilsbildung) u.a.; - wichtige Theorien, Methoden und Befunde zur kognitiven, sozialen, moralischen und emotionalen Entwicklung, Entwicklung in unterschiedlichen Funktionsbereichen (z.B. Sprache, Denken, Wissen), Entwicklung über die Lebensspanne, Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Funktionsbereichen. <i>Wahlbereich 3: Soziologie:</i> - Grundlagenkenntnisse zu soziologischen Theorien und Forschungsergebnisse zu Prozessen der Sozialisation, der Interaktion und Kommunikation sowie zu Bedingungen und Anforderungen von Kommunikation in spezifischen institutionellen Kontexten; Analyse eigenen und fremden Kommunikationsverhaltens in Situationen alltäglichen und beruflichen Handelns; - Überblick über Formen der gesellschaftlichen Differenzierung, über soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede; Reflexion des gesellschaftlichen Hintergrundes von Erziehungs- und Bildungsprozessen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 (theoretische Grundlagen und Vertiefung in Erziehungswissenschaft, grundlegende Kompetenzen in Psychologie und Soziologie sowie Forschungsmethoden).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung durch die weiteren Module des Studienbereichs 2 sowie durch Module der Studienbereiche 3 und 4.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Hausarbeit: Klausur oder Erarbeitung einer Hausarbeit, die sich auf die vier auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote für den Studiengang ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			

(semesterweise Auflistung)

(Fortsetzung)

Veranstaltungen im Modul:

Aus einem Wahlbereich sind zwei, aus den beiden anderen Wahlbereichen ist jeweils eine Veranstaltung auszuwählen.

Wahlbereich 1: Erziehungswissenschaft

Titel: Pädagogische Ethik		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Berufsethos von Pädagogen		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2

Wahlbereich 2: Psychologie

Titel: Entwicklungspsychologie		
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Sozialpsychologie		
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2

Wahlbereich 3: Soziologie

Titel: Interaktion und Institution		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Strukturen der Gesellschaft		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Adressaten 2 (Jugendliche)			
Kennziffer: M 2/4			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Wissen und Kompetenzen in den Bereichen „Erziehung und Bildung im Jugendalter“ und „Ausgewählte Themen der Jugendforschung“. Die Studierenden: - verfügen über grundlegendes bereichsspezifisches Wissen und kennen verschiedene theoretische Ansätze, die die wissenschaftliche Diskussion in den genannten Bereichen bestimmen; - besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Aspekte und Praxisfelder im jeweiligen Bereich; - können über den Zusammenhang zwischen Befunden und zugehörigen Theorien im jeweiligen Bereich reflektieren und kritisch diskutieren; - kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden fachlichen Handelns im jeweiligen Bereich, kennen deren Vor- und Nachteile, können den sachlich gebotenen Einsatz kritisch beurteilen und begründen; - haben ausgewählte Konzepte und Methoden fachlichen Handelns im jeweiligen Bereich an praktischen Beispielen eingeübt. Das Modul vermittelt die genannten Kenntnisse und Kompetenzen in themenspezifischen Veranstaltungen, die individuell zu wählen sind. In den beiden Wahlbereichen des Moduls werden u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: <i>Wahlbereich 1: „Erziehung und Bildung im Jugendalter“ mit ausgewählten fachwissenschaftlichen Beiträgen der Entwicklungspsychologie, der Sozialpädagogik oder der Schulpädagogik:</i> - spezifische Wissensinhalte zu ausgewählten Aspekten der psychischen Entwicklung im Jugendalter, spez. wesentliche Theorien und Befunde über die psychische Entwicklung im Jugendalter (z.B. Entwicklung des Denkens, der Moral, der Identität), Beurteilung der pädagogischen Relevanz dieser Theorien und Befunde <u>oder</u> - relevante Wissensgrundlagen zur Anwendung und Begründung zentraler sozialpädagogischer Arbeitsansätze mit Jugendlichen in ausgewählten Praxisfeldern, allgemeine Kenntnisse über die Spannbreite sozialpädagogischer Arbeitsansätze mit Jugendlichen, Besonderheiten sozialpädagogisch angeleiteter Bildungsprozesse und Bildungszugänge, geschichtlich gewachsene Organisationsstrukturen, professionelle Haltungen und Adressatenbezüge anhand von ausgewählten Praxisfeldern, Anleitung und Reflexion der Vermittlung schulischer Bildung <u>oder</u> - Ansätze zur schulischen Förderung im Jugendalter (spez. Haupt- u. Realschule), kritische Bewertung dieser Ansätze und Anwendung auf die pädagogische Tätigkeit, Merkmale von Unterrichtsstörungen sowie Analyse von Ursachen und Möglichkeiten von Veränderung, u.a. Konfliktlösungsstrategien und deren Umsetzung im Unterricht. <i>Wahlbereich 2: „Ausgewählte Themen der Jugendforschung“ spez. Der klinischen Kinderpsychologie oder der Soziologie:</i> - ausgewählte Problemstellungen von Störungen des Verhaltens und Erlebens (z.B. Störungen des Sozialverhaltens inkl. Delinquenz, Hyperkinetische Störungen, Lese- und Rechtschreibstörungen, Essstörungen, Depressionen, Ängste) oder ausgewählten Methoden der Prävention, Intervention und Rehabilitation in diesem Bereich <u>oder</u> - ausgewählte theoretische Grundlagen und Themen sozialwissenschaftlicher Jugendforschung und deren kritische Diskussion (z.B. sog. Jugendprobleme, Bezogenheit von Erziehungs- und Bildungsprozesse auf sozial und kulturell heterogene Jugendlichen).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 4 (Anwendungsbezug in den berufspraktischen Studien und mit Blick auf spezifische Adressatengruppen.).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die im Modul erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden in den „Pädagogischen Kernkompetenzen“ weiter vertieft und können dann im Modul „berufspraktische Studien“ erprobt und eingeübt werden. Außerdem ermöglicht das Modul einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Adressaten 1 (Kinder)“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit, die sich jeweils auf die beiden auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			

(semesterweise Auflistung)

(Fortsetzung)

Veranstaltungen im Modul (aus jedem Wahlbereich ist eine Veranstaltung auszuwählen):		
Wahlbereich 1: Erziehung und Bildung im Jugendalter		
Titel: Entwicklung im Jugendalter		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen und ihre Begründung		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Schulische Förderung im Jugendalter		
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Wahlbereich 2: Ausgewählte Themen der Jugendforschung		
Titel: Abweichendes Verhalten / Psychische Störungen im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Sozialwissenschaftliche Jugendforschung		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang		



(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Schlüsselqualifikationen 1

Kennziffer: M 3/1

Präsenzzeit: 60

Selbststudium: 120

Workload: 180

ECTS: 6

Qualifikationsziele:

Die Studierenden:

- können eigene Lernerfahrungen, Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster einordnen, reflektieren und kommunizieren;
- können eigenen Lern- und Weiterbildungsbedarf feststellen;
- können Interaktionssituationen reflektieren und gestalten;
- können schwierige soziale Situationen erfassen sowie der Situation und den Beteiligten angemessen handeln und verfügen über ein methodisches Repertoire, soziale Situationen zu gestalten;
- kennen Konzepte der humanistischen Psychologie (z.B. Themenzentrierte Interaktion);
- kennen in Grundzügen: Gesprächsführung, Interaktionstraining, Formen erlebnispädagog. Arbeit, Team- u. Konfliktarbeit.

Das Modul „Schlüsselqualifikationen 1“ ist entsprechend dem didaktischen Konzept gestaltet, d.h. die individuelle Studienorganisation wird begleitet, die Reflexion des persönlichen Lern- und Entwicklungsprozesses gefördert und in Form einer biographischen Selbstreflexion oder eines Portfolio des Lernwegs o.ä. dokumentiert.

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Modelle und Settings der mündlichen Kommunikation und der Rhetorik;
- Strategien der Argumentation, der Verhandlung und der zielgerichteten Kommunikation;
- Ansätze der erlebnisorientierten Arbeit: Outward Bound, Erlebnispädagogik, Naturpädagogik, Zirkuspädagogik;
- Konflikttypen, Konfliktverläufe sowie Interventionsmöglichkeiten, insbesondere in Gruppen und Teams;
- das Instrument des zielgerichteten Feedback;
- Exemplarische Konzepte der humanistischen Psychologie, z.B. Psychodrama, Themenzentrierte Interaktion.

Position im Studienverlauf: Das Modul wird im 3. Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1 (einführende Module in wissenschaftliches Arbeiten und übergreifende Module). Es setzt die Module „Propädeutikum 1 und 2“ fort.

Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Vertiefte Grundlegung und Anwendung des didaktischen Konzepts, Planung der weiteren Studien- und möglicher Praxisschwerpunkte.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Propädeutikum 1 und 2“ erwünscht. Die Wahl der beiden Modulveranstaltungen erfolgt im Modul „Propädeutikum 1“.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang biographische Selbstreflexion mit Auswertungsgespräch oder Portfolio:

Die Modulprüfungsleistung, die sich auf beide auszuwählenden Veranstaltungen bezieht, muss „mit Erfolg“ bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt **nicht** in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester. Es gibt gesonderte Einführungs-, Abschluss- und Kompaktphasen (vgl. Aushang).

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul (zwei Veranstaltungen sind auszuwählen):

Titel: Gesprächsführung und Interaktionstraining

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Erlebnisorientierte Interaktion und Kommunikation

Lehrform: Kompaktseminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Konzepte der humanistischen Psychologie

Lehrform: Kompaktseminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Team- und Konfliktarbeit

Lehrform: Kompaktseminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Arbeitsfelder und Recht			
Kennziffer: M 3/5			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul macht die Studierenden mit den Arbeitsfeldern und dem Recht der außerschulischen Erziehung und Bildung vertraut und hilft ihnen bei der Konkretisierung ihres Berufswunsches. Die Studierenden: - haben einen Überblick über Institutionen im Arbeitsfeld, insb. deren Ziele, Zielgruppen und Arbeitsweisen; - kennen die Organisationsstrukturen pädagogischer Arbeit, insb. die Differenzen zwischen Trägern und Einrichtungen; - kennen die wichtigsten Formen der internen Organisation von Einrichtungen; - kennen die wichtigsten Formen der Finanzierung pädagogischer Arbeit, insb. die Finanzierungsmodi der regulären öffentlichen Förderung, der Projektfinanzierung und der betriebswirtschaftlichen Gewinnorientierung; - kennen juristische Grundbegriffe und Grundlagen des BGB; - kennen die wichtigsten sozialpädagogischen Rechtsgebiete (Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Sozialgesetzbuch und Strafrecht mit Schwerpunkt Jugendstrafrecht); - kennen die wichtigsten Bestimmungen des Rechts der beruflichen Weiterbildung (v.a. Berufsbildungsgesetz, Sozialgesetzbuch III, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Fernunterrichtsschutzgesetz, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsrecht) und der Länderrechte der Erwachsenenbildung (Erwachsenenbildungs-/ Weiterbildungs-gesetze der Länder, Gesetze zum Bildungsurlaub); - überprüfen und konkretisieren ihre Berufswünsche; - lernen einschätzen, welche Kompetenzen in den verschiedenen Arbeitsfeldern für eine erfolgreiche Berufseinmündung benötigt werden; - schätzen ihre eigene Qualifikation für das von ihnen angestrebte Arbeitsfeld ein. Studieninhalte des Moduls sind u.a.: - Überblick über Institutionen der außerschulischen Erziehung und Bildung, inkl. Versuche ihrer Systematisierung; - Organisationsstrukturen; - Pädagogische Konzepte im Arbeitsfeld; Berufschancen in den verschiedenen Arbeitsfeldern; - Finanzierungsquellen und -formen, - Recht der Sozialpädagogik; Recht der Weiterbildung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5 (rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen sowie Projektmanagement).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul gibt einen Überblick über Arbeitsfelder und ist deshalb Teil der Vorbereitung auf die berufspraktischen Studien.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Adressaten 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Erarbeitung eines Portfolios, das sich auf alle drei Veranstaltungen bezieht und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Arbeitsfelder			
Lehrform: Seminar mit Exkursionen	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Sozialpädagogische Rechtsgebiete			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 30	SWS: 1	
Titel: Recht der Weiterbildung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 30	SWS: 1	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Erziehung und Bildung in der Gesellschaft			
Kennziffer: M 4/1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul zielt auf die Vermittlung von Studieninhalten und Kompetenzen, die für die Analyse, Bewertung und Reflexion ausgewählter Wechselbezüge von Erziehung und Bildung in der Gesellschaft von Bedeutung sind. Die Studierenden: - haben einen Überblick über Formen sozialer Ungleichheit und ihre Bedeutung für das Bildungssystem; - kennen grundlegende Problematiken von Einwanderungsgesellschaften insbesondere im Hinblick auf die Bedeutung kultureller Vielfalt; - sind in der Lage, sich theoriegeleitet mit unterschiedlichen Formen der Diskriminierung auseinanderzusetzen; - haben Grundkenntnisse klassischer und aktueller bildungssoziologischer Theorien und Sozialisationstheorien; - haben einen systematischen Überblick über unterschiedliche Steuerungsparadigmen in der Bildungspolitik; - haben einen historischen Überblick über unterschiedliche Phasen der Bildungsreform und ihre Leitkonzepte; - haben an mindestens einem Beispiel aus anderen Ländern Erfahrungen mit gegenwärtigen Konzepten und Instrumenten der Qualitätsentwicklung im Bildungssystem kennen gelernt; - können sich mit empirischen Untersuchungen zu den (intendierten und nicht-intendierten) Effekten von Output- und Wettbewerbssteuerung im Bildungssystem auseinandersetzen; - können Konzepte und Instrumente der Qualitätsentwicklung bildungstheoretisch reflektieren; - können Wechselbezüge von Bildungspolitik und Bildungsforschung rekonstruieren und im Hinblick auf unterschiedliche Verknüpfungen von Macht und Wissen problematisieren. Im Modul werden folgenden Studieninhalte erarbeitet: - Theorien und empirische Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Ungleichheits- und Diskriminierungsforschung; - Sozial- und erziehungswissenschaftliche Analysen der Migrationsforschung, zur Entstehung und Funktion von kollektiver Identitäten und zu Ethnisierungsprozessen; - Theorie und empirische Forschungsergebnisse der sozialwissenschaftlichen Sozialisation-, Bildungs- und Erziehungsforschung; - ein systematischer Überblick über unterschiedliche Steuerungsparadigmen in der Bildungsreform; - ein historischer Überblick über unterschiedliche Phasen der Bildungsreform und ihre Leitkonzepte; - eine exemplarische Auseinandersetzung in international-vergleichender Perspektive mit gegenwärtigen Konzepten und Instrumenten der Qualitätsentwicklung im Bildungssystem; - eine Beschäftigung mit ausgewählten empirischen Studien zu den (intendierten und nicht-intendierten) Effekten von Output- und Wettbewerbssteuerung im Bildungssystem; - eine bildungstheoretische Reflexion von Konzepten und Instrumenten der Qualitätsentwicklung; - eine macht- und wissenschaftstheoretische Problematisierung der Bezüge von Bildungspolitik und Bildungsforschung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im vierten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2 (theoretische Grundlagen und Vertiefung in Erziehungswissenschaft, grundlegende Kompetenzen in Psychologie und Soziologie sowie Forschungsmethoden).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Vermittlung von Perspektiven der soziologischen und grundlagentheoretischen Bildungsforschung, aus denen sich Fragestellungen für die Abschlussarbeit ergeben können.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Grundlagentheorie: Erziehung und Bildung“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Hausarbeit: Klausur oder Erarbeitung einer Hausarbeit, die sich jeweils auf die beiden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			

(semesterweise Auflistung)

(Fortsetzung)

Veranstaltungen im Modul:

Titel: Differenz und Gleichheit: Umgang mit kultureller Heterogenität und sozialer Ungleichheit		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Reflexionsprobleme im Kontext bildungspolitischer Steuerung		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Adressaten 3 (Erwachsene)															
Kennziffer: M 4/5															
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6												
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - haben einen Überblick über die Geschichte der Theoriebildung zum Lernen im Erwachsenenalter; - kennen die wichtigsten Forschungsfelder und -ergebnisse der Forschung zum Lernen Erwachsener; - haben einen Überblick über die wichtigsten Themen, Voraussetzungen, Formen und Orte des Lernens im Erwachsenenalter. - haben ihre eigenen, subjektiven Konzepte des Lernens reflektiert und weiter entwickelt ; - wissen um die Bedeutung des lebenslangen Lernens; - wissen um die Bedeutung der Selbststeuerung im Lernprozess. Die Studierenden setzen individuelle Studienschwerpunkte und haben vertiefte Kenntnisse entweder über - Lebenslagen, Lebensphasen und Lebensformen Erwachsener <u>oder</u> - Fragen der Bildung im Alter <u>oder</u> - pädagogische Konzepte der Unterstützung von Lernprozessen Erwachsener. In der grundlegenden Vorlesung werden folgende Studieninhalte vermittelt: - Individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Voraussetzungen des Lernens im Erwachsenenalter; - Formen des Lernens im Erwachsenenalter; - Evaluation des Lernens Erwachsener. Die Studierenden erwerben darüber hinaus je nach Schwerpunktsetzung vertiefte Kenntnisse in folgenden Bereichen: <i>Seminar „Lebenslagen – Lebensformen – Lebensphasen von Erwachsenen“:</i> - Ethnische Pluralisierung, milieu- und geschlechterspezifische Lebensphasen und Lebensstile; - Individualisierungsdiskurse und postmoderne Identitäten, Integrations- und Anerkennungsproblematiken; - Zukunftsszenarien zu Lebenslagen und sozialen Probleme. <i>Seminar „Generation, Bildung, Altern“:</i> - Folgen des demographischen Wandels für pädagogisches Handeln und intergenerationelles Lernen im Generationenverhältnis; - geragogische, gerontologische und (sozial-)pädagogische Theorien und Modelle vom Lernen im Alter. <i>Seminar „Erwachsene als Adressaten professionellen pädagogischen Handelns“:</i> - Grundfragen professionellen erwachsenenpädagogischen Denkens und Handelns; - Formen erwachsenenpädagogischer Professionalität zwischen Lehren und Beraten; - Begründungen und Konzepte selbstgesteuerten Lernens mit/von Erwachsenen.															
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im vierten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 4 (Anwendungsbezug in den berufspraktischen Studien und mit Blick auf spezifische Adressatengruppen.).															
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul schließt an die Module „Adressaten 1 und 2“ an. Die spezifische Perspektive des Moduls vertieft einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.															
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Adressaten 1 und 2“.															
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Portfolio oder Hausarbeit: Portfolio oder Erarbeitung einer Hausarbeit, die sich jeweils auf die beiden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.															
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.															
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.															
Veranstaltungen im Modul (aus dem Wahlbereich ist eine Veranstaltung auszuwählen): <table border="1"> <tr> <td colspan="4">Titel: Lernen im Erwachsenenalter</td></tr> <tr> <td>Lehrform: Vorlesung</td><td>Verbindlichkeit: Pflicht</td><td colspan="2">Sprache: überwiegend deutsch</td></tr> <tr> <td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 60</td><td colspan="2">SWS: 2</td></tr> </table>				Titel: Lernen im Erwachsenenalter				Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch		Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Lernen im Erwachsenenalter															
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch													
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2													

(semesterweise Auflistung)

(Fortsetzung)

Wahlbereich		
Titel: Lebenslagen – Lebensformen – Lebensphasen von Erwachsenen		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Generation, Bildung, Altern		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Erwachsene als Adressaten professionellen pädagogischen Handelns		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Evaluation, Qualitäts-/Projektmanagement 1 (EQP 1)			
Kennziffer: M 5/1			
Präsenzzeit: 45	Selbststudium: 135	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- wissen wie Evaluationsmethoden im Bereich der Selbstevaluation von Bildungseinrichtungen und zur Evaluation von Bildungsangeboten eingesetzt werden können; - können Befunde aus Evaluations- und internationalen Vergleichsstudien (z.B. PISA, TIMSS) interpretieren und kritisch beurteilen; - kennen formative und summative Evaluationsstrategien; - kennen Forschungsdesigns, die in der Evaluationsforschung zum Einsatz kommen und kennen Kriterien für deren Auswahl; - kennen Standards für das Assessment im Rahmen von Evaluationsstudien und Qualitätssicherungsmaßnahmen; - wissen welche strukturellen Voraussetzungen in Organisationen gegeben sein müssen, um Qualitätssicherungsmaßnahmen etablieren und verwerten zu können; - kennen Methoden, die im Rahmen von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen zur Anwendung kommen (z.B. Qualitätszirkel); - kennen Gütekriterien für die adäquate Durchführung empirischer Studien; - haben grundlegendes Wissen wie eine evaluative Fragestellung in ein Forschungsdesign übersetzt werden kann; - wissen, welche Aspekte bei der Planung und Durchführung einfacher Forschungsprojekte berücksichtigt werden müssen.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- formative und summative Evaluationsstrategien; - Methoden zur Dokumentation von Organisationsstrukturen; - Identifikation von Stakeholdern und Methoden zur Bedarfs- und Zielanalyse; - Methoden, die im Rahmen von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen zur Anwendung kommen (z.B. Qualitätszirkel); - Methoden und Strategien zur Bearbeitung und kritischen Reflexion von Texten aus dem Bereich der Evaluation und des Qualitätsmanagements; - Standards zur Formulierung evaluativer Fragestellungen für ein einfaches Forschungsprojekt und die Implementierung von Forschungsdesigns; Gütekriterien für die adäquate Durchführung empirischer Studien.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5 (rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen sowie Projektmanagement).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Vertiefung und Anwendung in den Modulen „EQP 2“ und „Abschlussarbeit“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:			
Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Forschungsmethoden 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Erarbeitung einer Hausarbeit, die sich auf die Veranstaltung „Grundlagen der Evaluation und des Qualitätsmanagements“ bezieht und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Note aus dieser Modulprüfungsleistung geht bei der Bildung des Durchschnitts aller benoteten Modulprüfungsleistungen nur mit 50% ein. Dieser Wert fließt in die Bildung der Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester und wird in Blöcken angeboten.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Grundlagen der Evaluation und des Qualitätsmanagements			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten 1			
Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 75	SWS: 1	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Berufspraktische Studien			
Kennziffer: M 5/2			
Präsenzzeit: 15	Selbststudium: 705	Workload: 720	ECTS: 24
Qualifikationsziele: Die Studierenden können: - bisher erworbenes Wissen in pädagogischen Handlungsfeldern praktisch anwenden, es reflektieren und erweitern; - Formen und Methoden der Beobachtung im Rahmen von Praxisforschung einsetzen; - sich ein berufliches Selbstverständnis erschließen, - Kriterien ihrer eigenen Professionalität reflektieren; - sich mit dem Verhältnis von Theorie und Praxis aufgrund eigener Erfahrungen kompetent auseinandersetzen. Das Praktikum bildet das konkrete Erprobungs- und Bewährungsfeld für die bisher im Studiengang erworbenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Die Begleitveranstaltung tritt dazu in Ergänzung. Die Studierenden: - können über die Differenz und den Zusammenhang von Wissen und Können in Erziehung und Bildung reflektieren; - kennen Formen und Methoden der Beobachtung im Rahmen von Praxisforschung; - können Fallbeobachtungen in der Praxis planen und durchführen; - können Ergebnisse der Fallbeobachtung in Gruppen diskutieren und theoriegeleitet reflektieren. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Erziehungswissenschaftliche Konzepte zum Verhältnis von Theorie und Praxis; - Fragen der Fallarbeit und Methoden der Praxisreflexion; - Professionelles Handeln in erziehungswissenschaftlichen Arbeitsfeldern erproben; - Berufsethische Prinzipien und Standards sowie deren Reflexion.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 4 (Anwendungsbezug in den berufspraktischen Studien und mit Blick auf spezifische Adressatengruppen.).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die berufspraktischen Studien bieten die Möglichkeit, im Studiengang bis zu diesem Zeitpunkt erworbene Kompetenzen in der Praxis zu erproben. Praxisrelevante Fragestellungen für die wissenschaftliche Abschlussarbeit, die in den Modulen „EQP 1 und 2“ aufgegriffen und fortgeführt werden, können sich daraus entwickeln. Die berufspraktischen Studien sensibilisieren außerdem für die wirtschaftsbezogenen Fragestellungen im Modul „Wirtschaftliche Grundlagen“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Arbeitsfelder und Recht“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Begleitveranstaltungen; Praktikumsbericht mit Auswertungsgespräch sowie Zeugnis der Praktikumsstelle: Der Bericht und das Auswertungsgespräch müssen sich auf das Praktikum und die Begleitveranstaltungen beziehen und insgesamt „mit Erfolg“ bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Praktikum findet in der Regel innerhalb eines Semesters als viermonatiger Block statt. Hinzu kommen die Veranstaltungen zur Vor- und Nachbereitung.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Studienorganisation: Eine erste Vorstellung des Moduls findet im Modul „Propädeutikum 1“ statt. Hinweise zum organisatorischen Ablauf werden im Modul „Schlüsselqualifikationen 1“ gegeben. Zur Vorbereitung auf das Praktikum werden bereits im Modul „Arbeitsfelder und Recht“ ab Weihnachten zwei Arbeitsfeldermärkte angeboten. Nach Absprache kann das Praktikum auch in mehreren Einrichtungen absolviert werden. Die Begleitveranstaltung zum Praktikum umfasst drei vierstündige Kompaktveranstaltungen. Die Begleitveranstaltung endet mit einem Auswertungsgespräch anhand des Praktikumsberichts. Studierende, die aufgrund der räumlichen Entfernung an diesen Veranstaltungen nicht teilnehmen können, müssen nach individueller Absprache Ersatzleistungen erbringen. Praktika im Ausland sind erwünscht – die Hochschule unterstützt diese Möglichkeit.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Praktikum			
Lehrform: Selbststudium	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch bzw. Sprache des Gastlandes	
Präsenzzeit: -	Selbststudienzeit: 640	SWS: -	
Titel: Begleitveranstaltung mit Auswertungsgespräch			
Lehrform: Kompaktveranstaltungen	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 65	SWS: 1	
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang			

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Evaluation, Qualitäts-/Projektmanagement 2 (EQP 2)			
Kennziffer: M 6/1			
Präsenzzeit: 45	Selbststudium: 135	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- wissen, welche quantitativen und qualitativen Analysemethoden im Rahmen von Evaluationsstudien und Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Anwendung kommen; - können die Gültigkeit und Generalisierbarkeit von Befunden aus Evaluationsstudien beurteilen und wissen welche Einflussfaktoren bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen; - kennen Kriterien und Maßnahmen/Instrumente zur Verbesserung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität; - kennen die Prinzipien des Qualitätskreislaufs und des Total-Quality-Managements; - wissen, wie Qualitätsindikatoren dokumentiert werden können und welche Maßnahmen zum Monitoring von Projektverläufen eingesetzt werden können; - können die Erkenntnisse von Evaluations- und Qualitätssicherungsmaßnahmen aufbereiten und präsentieren; - können ein einfaches Forschungsprojekt aus dem Bereich der Evaluation durchführen, die gewonnenen Daten analysieren und die Befunde in einem wissenschaftlichen Bericht darstellen; - kennen Standards der Publikation wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Qualitätsstandards im Rahmen mehrphasiger Evaluationsprojekte; - Modelle zur Qualitätsbeschreibung in komplexen Organisationen (z.B. EFQM); - Statistische Methoden zur Evaluation bi- und multivariater Beziehungen; - Methoden und Strategien zur Bearbeitung und kritischen Reflexion von Texten aus dem Bereich der Evaluation und des Qualitätsmanagements; - Umsetzung eines einfachen Forschungsprojekt im Bereich der Evaluation sowie Durchführung systematischer Schritte der Datenauswertung und Ergebnisinterpretation.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5 (rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen sowie Projektmanagement).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Vertiefung und Anwendung im Modul „Abschlussarbeit“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „EQP 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Erarbeitung einer Hausarbeit, die sich auf die Veranstaltung „Einsatz von Methoden der Evaluation und des Qualitätsmanagements“ bezieht und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Note aus dieser Modulprüfungsleistung geht bei der Bildung des Durchschnitts aller benoteten Modulprüfungsleistungen nur mit 50% ein. Dieser Wert fließt in die Bildung der Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Einsatz von Methoden der Evaluation und des Qualitätsmanagements			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsprojekten 2			
Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 75	SWS: 1	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Wirtschaftliche Grundlagen			
Kennziffer: M 6/2			
Präsenzzeit: 90	Selbststudium: 90	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- besitzen fachspezifisches Wissen zur unternehmerischen Führung von Organisationen; - besitzen betriebswirtschaftliches Basiswissen in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Absatz sowie hinsichtlich der relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen; - können sich kritisch mit verschiedenen Strategie- und Managementansätzen auseinandersetzen und berücksichtigen dabei die Außenbeziehungen unternehmerischen Handelns; - verfügen über die Kompetenz betriebliche Prozesse buchhalterisch und kostentechnisch abzubilden und zu interpretieren; - verfügen über die Kompetenz mittels entsprechender Instrumente und Aktivitäten Produkte auf Zielmärkten zu etablieren und Marktpositionen auszubauen; - besitzen Fähigkeiten und Fertigkeiten, eine organisationale Einheit zu führen.			
Die Studierenden erproben darüber hinaus unternehmerische Verhaltensweisen durch thematisch korrespondierende Simulationen.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Organisationsformen; Unternehmensmodelle und Strategien; - Rechtliche Grundlagen; - Buchungssätze, Konten, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung; - Kennzahlen und Steuerungsinstrumente; Marketinginstrumente; - Führungsstile und Führungsinstrumente.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5 (rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen sowie Projektmanagement).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul legt die Basis für die Anwendung grundlegender wirtschaftsbezogener Kompetenzen im späteren Berufsfeld oder für deren weitere Vertiefung im nachfolgenden Master-Studiengang.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Arbeitsfelder und Recht“.			
Spezielles wirtschaftsbezogenes Vorwissen ist nicht erforderlich, Kenntnisse aus dem Studienbereich 3 (dort „Pädagogische Kernkompetenz Führen, Leiten und Managen“) sind von Vorteil. Die Teilnahme setzt die aktive und regelmäßige Lektüre der Wirtschaftspresse voraus. Die aktive Beteiligung in den Veranstaltungen sowie die parallele Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen sind obligatorisch.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf alle drei Veranstaltungen bezieht und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen			
Lehrform: Vorlesung mit Online-Tutorium	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 45	SWS: 2	
Titel: Rechnungslegung und Controlling			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 15	SWS: 2	
Titel: Marketing sowie Personal- und Organisationslehre			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch, z.T. auch englisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Schlüsselqualifikationen 2			
Kennziffer: M 6/3			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - können eigenständig ihren Lernfortschritt und Kompetenzzuwachs im Studiengang einschätzen und aufgrund eigener Kriterien passende Veranstaltungen auswählen, um ihre überfachlichen Kompetenzen selbständig abzurunden; - können eigene Wissenslücken feststellen und sich selbständig zusätzliche Wissensbestände erarbeiten. Das Modul vermittelt außerdem u.a. folgende Inhalte: - über Grundlagen der Sprecherziehung und der Rhetorik, insbesondere Redeplanung, Gesprächsprozessanalyse, Handlungskompetenz in Redesituationen und Möglichkeiten des Feedback; - über die Grundlagen von Lehr- und Lernmethoden unter Beachtung unterschiedlicher Veranstaltungsformen, Zielgruppen und Praxisfelder; - zur Planung, Umsetzung, Reflexion und Modifikation verschiedener Methoden konkretisiert u.a. an den Kriterien Lernziele, Gruppengröße, Sozialform, Zeitbedarf und Form der Aktivierung; - aus dem Veranstaltungsangebot der Pädagogischen Kernkompetenz „Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld“ oder anderer Veranstaltungen der Pädagogischen Hochschule bzw. vergleichbarer externer Anbieter.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1 (einführende Module in wissenschaftliches Arbeiten und übergreifende Module).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist am Ende des Studiums platziert, damit gezielt Themen und Kompetenzen ergänzt werden können, die das eigene Profil für das avisierte Berufsfeld oder für einen anschließenden Master-Studiengang abrunden.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Propädeutikum 1 und 2“, „Schlüsselqualifikationen 1“ sowie an den „berufspraktischen Studien“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Modulprüfungsleistung gemäß Aushang: Modulprüfungsleistung, die sich jeweils auf alle auszuwählenden Veranstaltungen bezieht und „mit Erfolg“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul (es sind Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS auszuwählen):			
Titel: Sprecherziehung und Rhetorik			
Lehrform: Kompaktseminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Kurs- und Seminarmethoden			
Lehrform: Kompaktseminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: (Weitere Angebote aus der Pädagogischen Kernkompetenz „Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld“ (genehmigungspflichtig))			
Lehrform: (nach Angebot)	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30 / 60	Selbststudienzeit: 60 / 120	SWS: 2 / 4	
Titel: (Veranstaltungen aus dem Studienangebot der Pädagogischen Hochschule Freiburg oder vergleichbare Angebote externer Anbieter (genehmigungspflichtig))			
Lehrform: (nach Angebot)	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30 / 60	Selbststudienzeit: 60 / 120	SWS: 2 / 4	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(semesterweise Auflistung)

Modultitel: Abschlussarbeit			
Kennziffer: M 6/4			
Präsenzzeit: -	Selbststudium: 360	Workload: 360	ECTS: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, im Sinne des didaktischen Konzeptes, eigenständig, unter Nutzung bereitgestellter Ressourcen (z.B. in Begleitseminaren) und selbständiger Erschließung möglicher Ressourcen, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Spektrum des Bachelor-Studienganges „Erziehung & Bildung“, zu entwickeln und zu bearbeiten. - bringen ihre vertieften Kenntnisse, insbesondere die erziehungswissenschaftlichen, in die Diskussion dieser Fragestellung ein; - weisen mit fristgerechter Vorlage der Abschlussarbeit nach, dass sie ein wissenschaftliches Thema, auch in Form eines Projekts, selbständig in einem vorgegebenen Rahmen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und abschließen können.			
Position im Studienverlauf: Das Modul ist in der Regel im sechsten Semester zu absolvieren.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die Abschlussarbeit ist Teil der Bachelorprüfung und schließt das Studium im Bachelor-Studiengang „Erziehung & Bildung“ ab. Sie ist damit eine wesentliche Voraussetzung zur Erlangung des akademischen Grades des Bachelor of Arts (B.A.) sowie für den Berufseinstieg nach erfolgreichem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss oder die Weiterqualifikation im anschließenden Master-Studiengang.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Aktive Teilnahme an den vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen, in der Regel innerhalb der Module „EQP 1 und 2“. Die genauen Zulassungsbedingungen für die Abschlussarbeit sind in der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Erziehung & Bildung“ dargelegt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Die Abschlussarbeit muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Abschlussarbeit fließt mit einem Anteil von 30% in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester. Unabhängig davon ergibt sich die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit aus der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Erziehung & Bildung“.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird in der Regel jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul: - Das Modul enthält keine eigenen Veranstaltungen. Die Studierenden sind gehalten, den Kontakt zu den betreuenden Prüfer / -innen selbst zu organisieren und zu unterhalten.			

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

1.3 Modulkatalog: Pädagogische Kernkompetenzen 1-4

Modultitel: Didaktisches Denken und Handeln			
Kennziffer: M 3/DP1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- kennen die spezifischen Aufgabenstellungen mikro-, meso- und makrodidaktischen Handelns in außerschulischen Bildungsinstitutionen und verstehen ihre wechselseitige Verschränkung; - kennen die didaktischen Implikationen bildungsbereichsübergreifender lebensbegleitender Lernprozesse; - kennen Prinzipien der Planung, Gestaltung und Evaluation von Lernumgebungen und Lehr-Lern-Prozessen unter Berücksichtigung adressatenspezifischer Lernvoraussetzungen; - kennen didaktische Konzepte, die die Heterogenität der Lernenden, ihre spezifischen Potenziale, subjektbezogene Entwicklungsprozesse, Lernvoraussetzungen und die Vielfalt ihrer Lernzugänge berücksichtigen und entwickeln Wahrnehmungsfähigkeit für geschlechts-, milieu- und kulturspezifische Lernmuster und Verhaltensweisen; - haben Grundkenntnisse des fach- und adressatengerechten Einsatzes von Angebotsformen, Methoden und Medien unter Berücksichtigung der spezifischen institutionellen Kontexte; - kennen grundlegende Muster gruppenspezifischer Lerndynamik und wissen, wie sie für die Bildungsarbeit nutzbar gemacht werden kann; - wissen, wie die Lernenden für das Selbstmanagement ihres Bildungsgangs angeleitet werden.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Geschichte, Theorien, Modelle, Konzepte und Leitbegriffe der Didaktik; - Fach- und Bereichsdidaktiken; - Methoden- und Medieneinsatz; - Einführung in grundlegende Theorien der menschlichen Informationsverarbeitung (Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Denken); - Einführung in grundlegende Theorien der Motivation sowie psychologische Theorien und Grundlagen des Lehrens.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Didaktisches Denken und Handeln“ wird im dritten Semester angeboten und bildet zusammen mit dem Modul „Pädagogische Handlungsfelder und Professionalitätsentwicklung“ (angeboten im vierten Semester) die „Pädagogische Kernkompetenz Didaktische Prozesse begleiten und evaluieren“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (vertiefende Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Das Modul steht in Zusammenhang mit den Modulen „Adressaten 1, 2 und 3“ sowie dem Modul „Pädagogische Handlungsfelder und Professionalitätsentwicklung“ im nächsten Semester. Als ein auf pädagogische Programmarbeit / Lehre bezogenes Modul ist es wesentliche Voraussetzung für die „Berufspraktischen Studien“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:			
Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Portfolio oder Hausarbeit, die sich jeweils auf die beiden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Grundfragen der Allgemeinen Didaktik			
Lehrform: Vorlesung / Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Psychologische Grundlagen von Lehr- / Lernprozessen			
Lehrform: Vorlesung / Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

Modultitel: Pädagogische Handlungsfelder und Professionalitätsentwicklung			
Kennziffer: M 4/DP2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt: - vertiefte Kenntnisse über Prozesse der Planung, Gestaltung und Evaluation von Lehr-Lern-Prozessen unter Berücksichtigung der spezifischen institutionellen Kontexte; - das Wissen, wie didaktisches Handeln als Kernbereich pädagogischer Professionalität konzipiert und entwickelt werden kann. Das Modul ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzung: <i>Handlungsfeldbezogene Didaktikkonzepte 1 (Erwachsene). Die Studierenden:</i> - kennen wesentliche Grundlagen und Grundbegriffe einer Didaktik für das Lehren und Lernen von und mit Erwachsenen; - verfügen über ein umfassendes Verständnis des Modells didaktischer Handlungs- und Reflexionsebenen; - unterscheiden und besitzen Wissen über grundlegende erwachsenendidaktische Prinzipien. <i>Handlungsfeldbezogene Didaktikkonzepte 2 (Jugendliche). Die Studierenden:</i> - kennen das Spektrum medien- und kulturpädagogischer Konzepte für die unterschiedlichen institutionellen Kontexte außerschulischer Bildungsarbeit; - wissen, nach welchen didaktischen Prinzipien in der kulturellen Bildungsarbeit Lernangebote geplant, durchgeführt und evaluiert werden; - kennen Konzepte, wie alters- bzw. adressatenbezogene Entwicklungsaufgaben bei der Gestaltung der Lernumgebungen berücksichtigt werden können; - kennen medien- und kulturpädagogische Konzepte bei der Kooperation schulischer und außerschulischer Einrichtungen. <i>Didaktisches Handeln und Professionalisierung. Die Studierenden:</i> - kennen historische und aktuelle Konzepte pädagogischer Professionalität; - kennen Methoden der Professionalitätsentwicklung in Lehr-/Lernprozessen; - können die Reichweite und die Grenzen von Ansätzen pädagogischer Praxisforschung einschätzen. <i>Wissensverarbeitung und Wissensvermittlung. Die Studierenden:</i> - können Prozesse des Wissenserwerbs und der Wissensverarbeitung (Lernen, Denken, Problemlösen, Transfer und Analogiebildung) anhand kognitionswissenschaftlicher Theorien rekonstruieren und reflektieren; - können Lehr- und Lerninhalte sachanalytisch hinsichtlich zugrundeliegender Wissensstrukturen analysieren; - können Lernumgebungen so konzipieren, dass Instruktionsprozesse des Lehrenden (Wissensvermittlung) und Konstruktionsprozesse des Lernenden (Wissenserwerb und Wissensvermittlung) den Aufbau angemessener Wissensstrukturen wahrscheinlich machen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: <i>Handlungsfeldbezogene Didaktikkonzepte 1 (Erwachsene):</i> - Grundlagen und Grundbegriffe einer Didaktik für das Lehren und Lernen von und mit Erwachsenen; - Makrodidaktische Handlungsebene der Bedarfsermittlung und Programmplanung; - Mesodidaktische Handlungsebene der inhalts- und adressatengerechten Planung und Gestaltung von Seminaren, Kursen und Trainings; - Mikrodidaktische Handlungsebene der situativen Gestaltung von Unterrichtssequenzen; - Ausgewählte Prinzipien einer Didaktik der Erwachsenenbildung: Teilnehmerorientierung, Zielgruppenarbeit; Selbststeuerung, Deutungslernen. <i>Handlungsfeldbezogene Didaktikkonzepte 2 (Jugendliche):</i> - Institutionelle Rahmenbedingungen didaktischen Handelns in der Arbeit mit Jugendlichen; - Konzepte und Ansätze der Jugendbildung, Politische Bildung, Freizeitpädagogik, Ganztagschulpädagogik, Medien- und Kulturpädagogik. <i>Didaktisches Handeln und Professionalisierung:</i> - Konzepte pädagogischer Professionalität; - Professionalisierung durch Praxisforschung; - Forschungsansätze in der Didaktik. <i>Wissensverarbeitung und Wissensvermittlung:</i> - Denken und Problemlösen; - Transfer und Analogiebildung; - Instruktions- und Konstruktionsprozesse.			

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

(Fortsetzung)

Position im Studienverlauf:

Das Modul „Pädagogische Handlungsfelder und Professionalitätsentwicklung“ wird im vierten Semester angeboten und bildet zusammen mit dem Modul „Didaktisches Denken und Handeln“ (angeboten im dritten Semester) die „Pädagogische Kernkompetenz Bildungsprozesse didaktisch begleiten und evaluieren“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (vertiefende Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“).

Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul steht im Zusammenhang mit dem Modul „Adressaten 3“ und ist als ein auf pädagogische Programmarbeit / Lehre bezogenes Modul wesentliche Voraussetzung für das Modul „Berufspraktischen Studien“.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Didaktisches Denken und Handeln“.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Portfolio oder Hausarbeit, die sich jeweils auf die beiden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul (es sind zwei Veranstaltungen auszuwählen):

Titel: Handlungsfeldbezogene Didaktikkonzepte 1 (Erwachsene)

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Handlungsfeldbezogene Didaktikkonzepte 2 (Jugendliche)

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch]

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Didaktisches Handeln und Professionalitätsentwicklung

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: überwiegend deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Wissensverarbeitung und Wissensvermittlung

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

Modultitel: Erziehen und Beraten 1			
Kennziffer: M 3/EuB1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen und das Verständnis von Konzepten und Ansätzen der Erziehung. Die Studierenden: - verfügen über Überblicks- und Orientierungswissen über Erziehungsziele, -werte und -normen sowie Erziehungsstile, -formen und -konzepte, - besitzen die nötige Wissensgrundlage zur Anwendung und Begründung von Didaktik / Methodik in der Erziehung, - können die Bedeutung von Persönlichkeit und Einstellungen in der Erziehung wissenschaftlich begründet reflektieren, - können Konzepte und Ansätze der Erziehung im internationalen Vergleich bewerten und interpretieren. Darüber hinaus vermittelt das Modul grundlegendes Wissen und das Verständnis von Konzepten und Ansätzen der Beratung in Bildungs- und Erziehungskontexten. Die Studierenden: - verfügen über Überblicks- und Orientierungswissen über theoretische Konzepte und Ansätze der Beratung (z.B. klienten-zentrierte, verhaltenstheoretisch fundierte, familiensystemische oder problemlösungsorientierte Ansätze); - besitzen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden der Beratung und Intervention (z.B. Gesprächsführung, Verhaltensmodifikation, Psychoedukation); - kennen die für Beratungskontexte relevanten Ansätze und Methoden der Diagnostik und Evaluation; - besitzen die nötige Wissensgrundlage zur Beschreibung und Erklärung von Prozessen und Settings der Beratung. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: (a) <i>Fachwissenschaftliche Grundlagen der Erziehungswissenschaft:</i> - Erziehungsziele, -werte, -normen, -stile, -formen, -konzepte; - Didaktik / Methodik der Erziehung; - Bedeutung von Persönlichkeit und Einstellungen für die Erziehung; - internationaler Vergleich von Konzepten und Ansätzen der Erziehung; (b) <i>Fachwissenschaftliche Grundlagen aus Beratungspsychologie und Klinischen Psychologie:</i> - Konzepte und Ansätze der Beratung; - Methoden der Beratung und Intervention; - Methoden der Diagnostik und Evaluation in der Beratung; - Prozesse und Settings von Beratung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 (vertiefende Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Voraussetzung für die Teilnahme am Modul „Erziehen und Beraten 2“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Hausarbeit (inkl. Präsentation und/oder Bearbeitung von Übungsaufgaben), die sich jeweils auf die beiden auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Konzepte und Ansätze der Erziehung			
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Konzepte und Ansätze der Beratung (Einführung)			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang			

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

Modultitel: Erziehen und Beraten 2			
Kennziffer: M 4/EuB2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt 1) Wissen und Kompetenzen bezüglich praxisbezogener Aspekte von Erziehung. Die Studierenden: - können theoretisches Wissen im Praxisbezug reflektiert anwenden und zum vertieften Fallverständnis nutzen; - kennen grundlegende Dimensionen pädagogischer Kommunikation und können erziehungsbezogene Interaktionsprozesse analysieren; - kennen Problemlagen und Voraussetzungen von Kooperationsprozessen in der Erziehung; - sind in der Lage, systematische Beobachtungen und Dokumentationen von Erziehungsprozessen durchzuführen; - können auf der Basis des Wissens um pädagogische Methoden und pädagogische Professionalität die Erziehungspraxis evaluieren. 2) werden im Modul Wissen und das Verständnis von ausgewählten Problemstellungen der Beratung bzw. der Anwendung der wichtigsten Methoden der Beratung im Netzwerk psychosozialer Versorgung vermittelt. Die Studierenden verfügen beispielsweise über: - Überblicks- und Orientierungswissen zu Problemstellungen der Beratung von Einzelpersonen, Familien und/oder Gruppen- und Organisationen; - die erforderlichen Wissensgrundlagen für die Anwendung und Begründung ausgewählter Methoden der Beratung; - bereichsspezifische Kenntnisse über Netzwerke psychosozialer Versorgung und wissen diese in Beratungskontexten anzuwenden. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: (a) <i>Praxisbezogene Aspekte des Erziehens:</i> - Transfer theoretischer Grundlagen zum vertieften Fallverständnis; - pädagogische Kommunikation und erziehungsbezogene Interaktion; - Kooperationsprozesse in der Erziehung; - Systematische Beobachtung, Dokumentation und Evaluation von Erziehungsprozessen; - internationaler Vergleich von Konzepten und Ansätzen der Erziehung; (b) <i>Ausgewählte Problemstellungen und Methoden der Beratung:</i> - ausgewählte Problemstellungen der Beratung von Einzelpersonen, Familien und/oder Gruppen- und Organisationen; - ausgewählte Methoden der Beratung; - Netzwerke psychosozialer Versorgung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im vierten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3 (vertiefende Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul vertieft die Studien von „Erziehen und Beraten 1“, um in späteren Praxisfeldern oder in der Abschlussarbeit einen reflektierten Zugang und entsprechende Fragestellungen zu diesem Studienbereich zu ermöglichen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an Modul „Erziehen und Beraten 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Hausarbeit (inkl. Präsentation und/oder Bearbeitung von Übungsaufgaben), die sich jeweils auf die beiden auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein müssen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Erziehungspraxis / praxisbezogene Aspekte der Erziehung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Problemstellungen und Methoden der Beratung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang			

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

Modultitel: Grundfragen des Führens, Leitens und Managens			
Kennziffer: M 3/FLM1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul zielt auf die Vermittlung von Kompetenzen ab, die für Führung, Leitung und Management in Bildungskontexten von elementarer Bedeutung sind. Die Studierenden: - kennen die einzelnen Funktionen des betriebswirtschaftlichen Managements und verfügen über Grundkenntnisse des Managementprozesses; - haben einen Überblick über zentrale Theorien, Konzepte und Methoden der betriebswirtschaftlichen Management- und Organisationslehre und des Marketings, der Wirtschafts- und Organisationspsychologie sowie der entsprechenden gruppenpädagogischen Ansätze; - sind in der Lage, diese Theorien und Konzepte in ihrer Bedeutung für Bildungs- und Erziehungskontexte einzuschätzen; - verfügen über vertiefte Kompetenzen im Bereich Konfliktmanagement und über Kenntnisse unterschiedlicher Formen der sozialen Einflussnahme sowie über Kenntnisse der Grundstrukturen von Kommunikationsprozessen und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit; - kennen die wichtigsten Instrumente zur Erfassung von Arbeitszufriedenheit und zur Planung des Personaleinsatzes; - haben Kenntnisse über Grundlagen der Gruppenpädagogik und der Gruppendynamik; - sind in der Lage, Prozesse und Entwicklungen in Gruppen, Teams und Organisationen auf die Leitungsfrage hin zu analysieren und zu reflektieren. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Planung und Kontrolle, Organisation, Personaleinsatz und Führung im Managementprozess; - Marketinganalyse und Marketing-Mix; - Konfliktmanagement; Analyse von Kommunikationsprozesse; Wirkung von sozialen Rollen; - Theorien und Befunde zu Gruppenleistungen; Problemlöse- und Entscheidungsprozesse in Gruppen; - Mechanismen der sozialen Beeinflussung; - Modelle und Befunde zu Arbeitszufriedenheit; - Das Konzept der Gruppenpädagogik: Entwicklung, Gruppenphasen und gruppenpädagogische Prinzipien; - Ausgewählte Modelle von Leitung; Führungsmodelle; Selbstorganisation und Leitung; - Reflexionen zur gesellschaftliche Notwendigkeit und Relevanz der Arbeit mit Gruppen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Grundfragen des Führens, Leitens und Managens“ wird im dritten Semester angeboten und bildet zusammen mit dem Modul „Führen und Leiten: Konzepte und Anwendungsfelder“ (angeboten im vierten Semester) die „Pädagogische Kernkompetenz Führen, Leiten und Managen“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (vertiefende Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul vermittelt Grundkenntnisse und -fähigkeiten des Führens, Leitens und Managens in bzw. von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen und steht in Verbindung mit dem Anschluss-Modul „Führen und Leiten: Konzepte und Anwendungsfelder“ sowie den Modulen „Schlüsselqualifikationen 1“ und „Wirtschaftliche Grundlagen“. Es ist wichtige Voraussetzung für das Modul „Berufspraktische Studien“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“ sowie „Forschungsmethoden 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit, die / das sich auf die beiden auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

(Fortsetzung)

Veranstaltungen im Modul (es sind zwei Veranstaltungen auszuwählen):		
Wahlbereich:		
Titel: Grundfragen des Managements und des Marketings		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Wirtschafts- und organisationspsychologische Grundlagen		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Leitung von Gruppen		
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang		

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

Modultitel: Führen und Leiten: Konzepte und Anwendungsfelder			
Kennziffer: M 4/FLM2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul zielt auf die grundlegende Vermittlung von angewandten Kompetenzen ab, die für Führung, Leitung und Management in Bildungskontexten bedeutsam sind. Die Studierenden: - erwerben die Fähigkeiten, Leitungshandeln in Arbeitsgruppen und Teams flexibel und angemessen einzusetzen, zu analysieren und zu reflektieren; - erwerben grundlegende Fähigkeiten in Personalführung, Personalentwicklung und Mitarbeitermotivation; - können die Komplexität der Organisationsführung u. -steuerung theoretisch (aus unterschiedl. Perspektiven) beschreiben; - können Führungshandeln im gesellschaftlichen und organisationellen Kontext reflektieren; - verfügen über grundlegende Kenntnisse von Instrumenten der Personalentwicklung; - können Kommunikationsprozesse in Organisationen analysieren, beschreiben und verbessern; - sind in der Lage, Selbststeuerung und -organisation von Lernprozessen in Teams u. Gruppen anzuleiten und zu begleiten; - verfügen über ein methodisches Repertoire, Gruppen in ihrer Entwicklung zur Arbeitsfähigkeit hin zu unterstützen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Theorien zur Führung und Steuerung in Organisationen; Theorien und Modelle zur Beschreibung von Führungshandeln; - Personalentwicklung: Personalführung, Instrumente der Personalentwicklung und der Mitarbeitermotivation; - Organisationsentwicklung: Konzepte und Modelle; Kommunikation in Organisationen; - Selbststeuerung und Selbstorganisationsprozesse in Gruppen; Grundlagen der Teamarbeit und Teamentwicklung; - Lernen in Gruppen und Methoden/Instrumente zur Unterstützung des Lernprozesses.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Führen und Leiten: Konzepte und Anwendungsfelder“ wird im vierten Semester angeboten und bildet zusammen mit dem Modul „Grundfragen des Führens, Leitens und Managens“ (angeboten im dritten Semester) die „Pädagogische Kernkompetenz Führen, Leiten und Managen“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (vertiefende Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul vermittelt anwendungsbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten des Führens, Leitens und Managens in Erziehungs- und Bildungskontexten und steht in Verbindung mit dem Modul „Wirtschaftliche Grundlagen“. Es ist wichtige Voraussetzung für das Modul „Berufspraktischen Studien“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundfragen des Führens, Leitens und Managens“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Portfolio oder Hausarbeit. Die Modulprüfungsleistung muss sich auf die beiden auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul (es sind zwei Veranstaltungen auszuwählen):			
Titel: Leiten und Führen			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Personal- und Organisationsentwicklung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Lernprozesse begleiten – Teamentwicklung konkret			
Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang			

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

Modultitel: Netzwerke, Sozialräume und Politik: Grundlagen			
Kennziffer: M 3/NSG1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul zielt auf die Vermittlung von Kompetenzen ab, die für die Arbeit mit sozialen Netzwerken im räumlichen Bezug von besonderer Bedeutung sind. Die Studierenden: - sind in der Lage, sozialräumliche Strukturen insbesondere in Hinblick auf Prozesse der sozialen Exklusion und der sozialen Benachteiligungen zu analysieren; - haben einen Überblick über die zentralen Theorien und Methoden einer sozialraumorientierten Arbeit; - kennen Konzepte des Empowerment und einer emanzipatorisch-subjektorientierten Sozialen Arbeit; - besitzen die nötigen Wissensgrundlagen für die Aufarbeitung der politischen Relevanz von Netzwerkstrukturen sowie der Art und Weise, wie Netzwerke sich artikulieren; - können Netzwerk- und Sozialraumansätze im Rahmen sozialer und politischer Theorien reflektieren und ihre Möglichkeiten und Risiken abschätzen; - haben Kenntnisse über politische Ideen, Konzeptionen und Probleme der Demokratie; - können grundlegende Probleme und Fragestellungen der politischen Bildung in Theorie und Praxis reflektieren; - kennen Probleme der nachhaltigen Bildung und Entwicklung im Kontext der Globalisierung. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundbegriffe und -konzepte, z.B. Politikbegriffe, Gesellschaftstheorien, Demokratietheorien; - Entwicklung von Sozialen Strömungen wie Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus; - Aktuelle Konzepte und Studien, z.B. Risikogesellschaft, Shell Jugendstudie, Sinus Milieustudie; - Soziale Teilhabe, Normalität und Abweichung; - Pädagogik/Soziale Arbeit als Integrationshilfe: Theoretische Bestimmungen zur Funktion pädagogischer/sozialarbeiterischer Interventionen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Grundlagen“ wird im dritten Semester angeboten und bildet zusammen mit dem Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Handlungsfelder“ (angeboten im vierten Semester) die „Pädagogische Kernkompetenz Netzwerke und Sozialräume gestalten“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (vertiefende Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“).			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist Voraussetzung für das Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Handlungsfelder“ im vierten Semester. Die gesellschaftspolitische Perspektive dieses Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit, die / das sich auf die beiden Veranstaltungen bezieht, muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Integration und soziale Ausgrenzung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Einführung in politische Theorie			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenzen 1-4)

Modultitel: Netzwerke, Sozialräume und Politik: Handlungsfelder

Kennziffer: M 4/NSG2

Präsenzzeit: 60

Selbststudium: 120

Workload: 180

ECTS: 6

Qualifikationsziele:

Das Modul zielt auf eine Vertiefung der im Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Grundlagen“ erworbenen Kompetenzen ab. Ziel ist die anwendungsbezogene Fundierung und Erprobung der Fähigkeiten, die zu netzwerkorientierter Arbeit in konkreten Raumbezügen erforderlich sind.

Die Studierenden:

- können regionale Projekte, Initiativen und Netzwerke erschließen und im Gesamtsetting der sozialen und politischen Arbeit angemessen verorten;
- besitzen vertiefte Kenntnisse der Möglichkeiten einer gruppen- und netzwerkbezogenen Arbeit, insbesondere im Rahmen der Jugendhilfe;
- verfügen über Kenntnisse zur Methodengeschichte der Sozialen Arbeit, insbesondere zu sozialräumlichen Arbeitskonzepten von der klassischen Gemeinwesenarbeit bis hin zum Quartiersmanagement;
- können komplexe Beziehungsmuster einer sozialraumorientierten (Jugend)Arbeit reflektieren und für Adressaten nutzen;
- kennen die zentralen Formen politischer Beteiligung und politischen Handelns von Gruppen, Initiativen und Netzwerken;
- sind in der Lage, die Interessen und Probleme von Adressaten zu erschließen, zu artikulieren und in deren konkretem Lebensbezug Interventionen zu planen, umzusetzen und zu evaluieren.

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- verschiedene Formen und Kriterien der Netzwerkarbeit und exemplarische Erarbeitung von Netzwerken;
- Methodengeschichte der Sozialen Arbeit, aktuelle Konzepte und Trends, z.B. Lebenswelt- und Sozialraumorientierung;
- Situation u. Interessen möglicher Adressaten sozialer Arbeit, Planung und Umsetzung entsprechender Interventionen;
- Geschichte der Politischen Bildung, insbesondere die Rolle und Geschichte von Verbänden, Parteien, Bewegungen und Bürgerinitiativen in Deutschland und im internationalen Kontext;
- Bürgerschaftliches Engagement und Vernetzung;
- Politische Bildung heute und Methoden der politischen Bildung.

Position im Studienverlauf: Das Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Handlungsfelder“ wird im vierten Semester angeboten und bildet mit dem Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Grundlagen“ (drittes Semester) die „Pädagogische Kernkompetenz Netzwerke und Sozialräume gestalten“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (vertief. Kompetenzen in drei „Päd. Kernkompetenzen“). Es baut auf dem Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Grundlagen“ auf.

Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die Kenntnisse konkreter Arbeits-, Handlungs- und Beteiligungsformen unterstützt den gezielten Zugang zu Praxisfeldern und professionelles Handeln sowohl im Rahmen der „Berufspraktischen Studien“ wie auch in der konkreten beruflichen Tätigkeit.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Netzwerke, Sozialräume und Politik: Grundlagen“ sowie die Fähigkeit, sich in gesellschaftspolitischen Fragen zu positionieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Portfolio oder Hausarbeit. Die Modulprüfungsleistung muss sich auf die beiden auszuwählenden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in Gesamtnote des Studiengangs ein

Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul: Wahlbereich (zwei Veranstaltungen sind auszuwählen):

Titel: Formen der Netzwerkarbeit

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Vom Fall zum Feld

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Titel: Politische Arbeit in Gruppen, Initiativen und Netzwerken

Lehrform: Seminar

Verbindlichkeit: Wahlpflicht

Sprache: deutsch

Präsenzzeit: 30

Selbststudienzeit: 60

SWS: 2

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

1.4 Modulkatalog: Pädagogische Kernkompetenz 5

Modultitel: Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte			
Kennziffer: M 3/VB1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden können: - verbraucherrelevante Informationen aus ausgewählten Marktsegmenten für Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte recherchieren, bewerten und interpretieren; - ausgewählte Aspekte zur Wertschöpfungskette (z.B. food chain) recherchieren, bewerten und interpretieren; - Angebote aus Marktsegmenten für Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukten unter ausgewählten Kriterien (z.B. Prozess- und Produktqualität, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Schutz der Verbraucher) bewerten; - Grundlagen zu Warenkunde, Marktkunde, Verbraucherverhalten und Lebensmittel- und Verbraucherrecht zur Erschließung ausgewählter (z.B. aktuelle) verbraucherrelevante Problemstellungen und zur Entwicklung von Positionen des Verbraucherschutzes anwenden; - auf der Basis eines kritischen Verständnisses zu den Zusammenhängen zwischen Trägern, Zielen, Inhalten und Methoden der Verbraucherinformation und -bildung Informations- und Bildungsangebote zu den Bereichen Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte recherchieren, bewerten und interpretieren; - verbraucherrelevante Informations- und Bildungsangebote für exemplarische, begrenzte Problemstellungen aus den Bereichen Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte entwickeln, produzieren, einsetzen und evaluieren.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Verbraucherverhalten; - verbraucherrelevante Aspekte zu Wertschöpfungskette, Produkt- und Prozessqualität ausgewählter Produkte (z.B. Lebensmittel); - ausgewählte Aspekte des Verbraucherrechts und Verbraucherschutzes; - Träger, Ziele, Inhalte und Methoden der Verbraucherbildung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Verbraucherbildung“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul „Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte“ bildet den ersten Teil der Studien zur Verbraucherbildung und ermöglicht – mit spezifischer fachlicher Ausrichtung – in späteren Praxisfeldern oder in der Abschlussarbeit einen reflektierten Zugang zum Themenbereich und die Entwicklung und Bearbeitung darauf bezogener Fragestellungen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; gemäß Aushang Präsentation oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die jeweilige Prüfungsleistung muss sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Ausgewählte Aspekte zu Ernährung, Lebensmittelmarkt, Haushaltsprodukten			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Ausgewählte Aspekte zur Verbraucherbildung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Mode und Textilien												
Kennziffer: M 4/VB2												
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6									
Qualifikationsziele: Die Studierenden können: - Aspekte der Modepsychologie und -soziologie recherchieren, beurteilen und einsetzen; - Produktentwicklung und Herstellung in der Modeindustrie recherchieren und beurteilen; - Modemarketing und Verbraucherverhalten im Modemarkt recherchieren und interpretieren; - ausgewählte Aspekte zur textilen Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung bis zum Produktrecycling (z.B. Produktlinien ausgewählter textiler Objekte und Prozessstufen der textilen Kette) recherchieren und interpretieren; - Angebote aus Marktsegmenten für Textilien und Bekleidung unter ausgewählten Kriterien (z.B. Ästhetik, Funktionalität, Ökonomie und Ökologie) recherchieren und beurteilen; - ausgewählte Modeunternehmen und ihre Handlungsstrategien, Rahmenbedingungen des deutschen Modemarktes und der internationalen Textilwirtschaft recherchieren und analysieren; - verbraucherrelevante Informations- und Bildungsangebote für exemplarische, begrenzte Problemstellungen aus den Bereichen Bekleidung und Textilien entwickeln, produzieren, einsetzen und evaluieren.												
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Modepsychologie und Modesozio-logie; - Textilwirtschaft am Beispiel Modeindustrie und Modemarkt; - Modemarketing und Verbraucherverhalten im Modemarkt; - Modeentstehung – von der Trendanalyse bis zur Produktion; - Qualitätsdimensionen der Bekleidung; - Ökologische, ökonomische und soziologische Aspekte der Bekleidungsherstellung.												
Position im Studienverlauf: Das Modul „Mode und Textilien“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Verbraucherbildung“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.												
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul „Mode und Textilien“ vertieft die Studien zur Verbraucherbildung, um in späteren Praxisfeldern oder in der Abschlussarbeit einen reflektierten Zugang und entsprechende Fragestellungen zu ermöglichen.												
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte“.												
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; gemäß Aushang Präsentation oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die jeweilige Prüfungsleistung muss sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.												
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.												
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul „Mode und Textilien“ wird jedes Sommersemester im Wechsel mit dem Modul „Technik im Alltag“ angeboten.												
Veranstaltungen im Modul:												
<table><tr><td colspan="3">Titel: Mode und Modemarkt</td></tr><tr><td>Lehrform: Vorlesung</td><td>Verbindlichkeit: Wahlpflicht</td><td>Sprache: überwiegend deutsch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 30</td><td>SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Mode und Modemarkt			Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2
Titel: Mode und Modemarkt												
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch										
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2										
<table><tr><td colspan="3">Titel: Ausgewählte Aspekte der textilen Wertschöpfungskette</td></tr><tr><td>Lehrform: Seminar</td><td>Verbindlichkeit: Wahlpflicht</td><td>Sprache: überwiegend deutsch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 90</td><td>SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Ausgewählte Aspekte der textilen Wertschöpfungskette			Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2
Titel: Ausgewählte Aspekte der textilen Wertschöpfungskette												
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch										
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2										

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Technik im Alltag			
Kennziffer: M 4/VB3			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - erwerben ein Verständnis der Zentralbegriffe des Problemfeldes; - kennen wichtige technikgeschichtliche Ursprünge und Entwicklungslinien ausgewählter alltagstechnischer Phänomene; - kennen und verstehen Funktion und Aufbau ausgewählter Gebrauchsgegenstände des Alltagsbereichs; - erkennen Aspekte des Geltungs- und Erbauungsnutzens an alltagstechnischen Objekten; - kennen techniktypische Methoden und Handlungsformen, die in der Technikverwendung bedeutsam sind; - können technische Systeme dieses Handlungsfeldes im Hinblick auf Kaufentscheidungen anhand relevanter Kriterien (z.B. funktionale, wirtschaftliche, ökologische, ästhetisch-expressive) vergleichen und bewerten; - können Warenkennzeichnungen technischer Produkte und technische Dokumentationen lesen, verstehen; - können ausgewählte alltagstechnische Gegenstände sachgerecht in Betrieb nehmen, nutzen, reinigen, warten, pflegen und der Entsorgung zuführen; - kennen wichtige Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz im Bereich alltagstechnischer Geräte und Maschinen; - kennen Grundzüge und Strukturmomente der Didaktik einer Allgemeinen Technischen Bildung; - erkennen, welchen Beitrag die Fähigkeit zu kompetenter Nutzung von Alltagstechnik zu übergeordneten Bildungszielen leistet (insbesondere zu individueller Mündigkeit und zu Befähigung zu bürgerschaftlicher Teilhabe).			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Technikbegriff, Technologiebegriff, Alltagsbegriff; - Ausgewählte techniktypische Methoden und Handlungsformen; - Funktion und Aufbau ausgewählter Gebrauchsgegenstände des Alltagsbereichs; - Alltagstechnik: Warenkennzeichnungen und Dokumentation; - Alltagstechnik: Unfallverhütung und Gesundheitsschutz; - Grundzüge und Strukturmomente der Didaktik einer Allgemeinen Technischen Bildung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Technik im Alltag“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Verbraucherbildung“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul „Technik im Alltag“ fundiert oder ergänzt die im ersten Modul zur Verbraucherbildung erworbenen Kompetenzen. Darüber hinaus fundiert das Modul technikdidaktische Vertiefungen in Masterstudiengängen zur Fachdidaktik Technik.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme am Modul „Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsprodukte“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Klausur oder Präsentation oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit. Die jeweilige Prüfungsleistung muss sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird im Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Technische Grundsachverhalte			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Alltagstechnik als Handlungsfeld und Bildungsgegenstand			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft			
Kennziffer: M 3/DEU1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Begriffe zur Bezeichnung von Gegenständen und Sachverhalten auf den linguistischen Beschreibungsebenen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Text und Gespräch sowie auf den Gebieten Pragmatik und sprachliche Variation; - kennen grundlegende sprachwissenschaftliche Fragestellungen, Beschreibungs- und Analyseverfahren und können sie auf sprachliche Phänomene anwenden; - können Aspekte des sprachlichen Wandels und des gegenwärtigen Sprachgebrauchs wahrnehmen, aus fachlicher Sicht erfassen und im sozialen Feld verorten; - kennen grundlegende Referenzliteratur und einführende Fachliteratur und können sie nutzen; - können zu sprachwissenschaftliche Fragestellungen recherchieren und sich orientierendes Wissen verschaffen; - verfügen über literaturtheoretisches Grundlagenwissen (insbesondere Literaturbegriff) und können sie auf pädagogische Fragestellungen beziehen; - können die literarischen Großgattungen (Lyrik, Epik, Dramatik) erfassen und in ihrer historischen Wandelbarkeit verstehen; - und verfügen über grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, auch unter dem Aspekt sprachlicher und formaler Korrektheit.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - grundlegende Konzepte und Beschreibungsverfahren der Phonetik/Phonologie, der Flexion, der Wortbildung, der Semantik, der Syntax, der Textlinguistik, der Pragmatik, der Phänomene gesprochener Sprache, der sprachlichen Variation und des Spracherwerbs, an Beispielen zur deutschen Gegenwartssprache und teils sprachvergleichend; - Analyse von Belegen insbesondere lernersprachlicher Sprachverwendung; - Grundlagen der diachronen Sprachbetrachtung am Beispiel des Deutschen; - Grundbegriffe der Literaturtheorie, hermeneutische Verfahren, Analyse literarischer Texte; - Literarische Gattungen im Kontext der Literaturgeschichte.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Deutsch“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul legt die Basis für den Besuch des Moduls „Sprachliche und literarische Bildungsprozesse“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“. Sichere sprachliche Kompetenz in Wort und Schrift, grundlegende grammatische Kenntnisse.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf beide Veranstaltungen bezieht und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Einführung in die Sprachwissenschaft			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Einführung in die Literaturwissenschaft			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang			

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Sprachliche und literarische Bildungsprozesse			
Kennziffer: M 4/DEU2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen sich Themenfelder aus den Bereichen Sprache, Literatur und ihrer medialen Gestaltung inhaltlich erschließen, in didaktischer und kulturpädagogischer Perspektive reflektieren, auf Praxisfelder von Bildung und Erziehung beziehen und kommunizieren können.			
Die Studierenden: - verfügen über fachliches Orientierungswissen, insbesondere zu ästhetischer Kommunikation mittels Medien und Medienkompetenz und über aufbauendes Wissen zu einem ausgewählten Schwerpunktbereich der sprachlich-ästhetischen Kommunikation; - können sich zentrale Konzepte auf der Grundlage von fachspezifischen Arbeitsmitteln und aktuellen Beiträgen zum wissenschaftlichen Diskurs systematisch erschließen; - können Aspekte der sprachlichen, literarischen und medialen Sozialisation erfassen und Situationen, Probleme und Konflikte auf diesem Feld analysieren und beurteilen und adäquate Handlungsstrategien entwickeln; - können Ziele, Inhalte, Mittel und Methoden zur sprachlich-ästhetischen Kommunikation im Kontext von Erziehung und Bildung auswählen, begründen und kommunizieren; - können Projekte und Fördermaßnahmen zur sprachlich-ästhetischen Kommunikation zielgruppengerecht konzipieren, umsetzen, anleiten und evaluieren; - können Informationen zu den Themenfeldern Sprache, Literatur und Medien und zu ihrer Bedeutung im Zusammenhang von Bildung und Erziehung vor einer Zuhörerschaft von Laien vermitteln; - können spezifische Strategien des Lernens und Arbeitens entwickeln, die für eine Fortsetzung und Vertiefung der Studien auf höherem Niveau mit einem höheren Grad an Selbständigkeit erforderlich sind.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundlegende Begriffe und Konzepte der Sprach- und Literaturdidaktik; - Gegenstandsspezifische Erwerbsprozesse, Sozialisationsbedingungen und -verläufe; - Sprachliche und literarische Kompetenzen; - Theorien sprachlicher und literarischer Bildung; - Exmpl. Vertiefung u. Erprobung an ausgewählten Gegenständen der Bereiche Sprache, Literatur u. sonstige Medien.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Sprachliche und literarische Bildungsprozesse“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Deutsch“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul vertieft die fachbezogenen Kompetenzen aus dem dritten Semester, um in späteren Praxisfeldern oder in der Abschlussarbeit einen reflektierten Zugang und entsprechende Fragestellungen zu ermöglichen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundlagen der Sprach- und Literaturwissenschaft“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Projektbericht und -präsentation, die sich auf die beiden Veranstaltungen beziehen und mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Fachdidaktisches Orientierungswissen (Schwerpunktsetzung nach Absprache)			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Projekt in Verbindung mit einer weiterführenden Lehrveranstaltung (nach Absprache)			
Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang			

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Interkulturelle Pädagogik			
Kennziffer: M 3/IKDZ1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Globalisierung und Migration; - können die Auswirkungen von Globalisierung und Migration auf die Einwanderungsgesellschaften an Beispielen beschreiben und theoriegeleitet sowie empirisch fundiert analysieren; - verfügen über vertieftes Wissen zum Entstehungszusammenhang und zur Rolle der "Interkulturellen Pädagogik" in Einwanderungsgesellschaften. Das Modul vermittelt dabei Kompetenzen in den folgenden Gebieten: - Geschichte, gesellschaftliche und psychische Aspekte der weltweiten Migrationsbewegungen kennen; - Forschungsergebnisse zu Sozialisation, Benachteiligung und Diskriminierung/ Rassismus kennen; - Einwanderungsgesellschaften international vergleichen können; - das Bildungswesen als Integrationsinstanz verstehen und beurteilen können; - sprachlicher (auch bi- und multilingualer), fachliche und soziale Fähigkeiten evaluieren und fördern können; - die eingesessenen Mehrheit auf respektvolles Zusammenleben hin orientieren können; - die Subdisziplin „Interkulturelle Pädagogik“ in Genese und Zukunftsperspektive beurteilen können; - Arbeitsfelder und Arbeitsweisen in den verschiedenen Bildungsstufen und -bereichen kennen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Geschichte und aktuelle Problematik von Migrationsbewegungen; - Integration von Einwanderern, Benachteiligung und Diskriminierung/Rassismus; - Bildung von Einwanderer(kinder)n im internationalen Vergleich; - Erziehungsziel Zwei- und Mehrsprachigkeit und interkultureller Fachunterricht; - Geschichte und Konzepte der Interkulturellen Pädagogik.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Interkulturelle Pädagogik“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Interkulturelle Pädagogik / Deutsch als Zweitsprache“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul wird im vierten Semester ergänzt durch die Module „Deutsch als Zweitsprache“ sowie „Erziehung und Bildung in der Gesellschaft“. Die fachliche und pädagogische Perspektive des Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“. Kenntnis des Bildungswesens und didaktischer Modelle. Grundkenntnisse in einer Migrantensprache erwünscht.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Hausarbeit oder Referat oder Portfolio. Die jeweilige Prüfungsleistung muss sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Globalisierung und Migration			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch, ggf. Englisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Interkulturelle Bildung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch und andere	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Deutsch als Zweitsprache			
Kennziffer: M 4/IKDZ2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen die Lebenssituationen zweisprachiger Personen und ihre Sprachbiographien; - kennen Konstellationen simultaner und konsekutiver Zweisprachigkeit und ihre sozialen Auswirkungen; - erkennen Stärken und Probleme zweisprachiger Personen und können Förderung planen und durchführen; - besitzen Orientierung im Feld der deutschen Sprache, Migrationssprachen und kennen sprachtypologische Merkmale; - verstehen pragmatisches Verhalten inkl. nonverbaler Verhaltensweisen und können die Perspektive anderer einnehmen; - kennen interkulturelle sprachdidaktische Konzepte, können sie beurteilen und umsetzen; - kennen Migrantenliteratur und können sie ästhetisch und soziopolitisch bewerten; - bilden Problembewusstsein für den Bereich der Zweisprachigkeit aus; - verfügen über ein Methodenrepertoire im Bereich des Sprachlehrens und -lernens; - können Sprachleistungen in verschiedenen Spracherwerbsphasen beurteilen.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Phänomene und Theorien des Zweitspracherwerbs, Instrumente zur Beobachtung und Sprachstandsfeststellung; - Soziale, kulturelle, ökonomische und politische Rahmenbedingungen und Mehrsprachigkeit; - Deutsch als fremde Sprache, Sprachkontrast; - Verbale und nonverbale Interaktion; - Neuere Literatur inkl. Literatur der Migration (Orientierungswissen); - Potentiale und Konzeptionen der Bildungsarbeit mit Mehrsprachigen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Deutsch als Zweitsprache“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Interkulturelle Pädagogik / Deutsch als Zweitsprache“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul schließt an das Modul „Interkulturelle Pädagogik“ an. Die u.a. sprachdidaktische Perspektive des Moduls vertieft einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“. Kenntnisse aus dem Modul „Interkulturelle Pädagogik“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Hausarbeit oder Referat oder Colloquium: Die jeweilige Prüfungsleistung muss sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Sprachstandsfeststellung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Zwei- und mehrsprachige Kinder in Kindergarten und Schule			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Grundlagen der Englischdidaktik			
Kennziffer: M 3/ED1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- kennen zentrale Begriffe und Konzepte der Englischdidaktik; - haben einen Überblick über die wichtigsten Forschungsbefunde sowie über die methodische Entwicklung der Fremdsprachendidaktik; - können grundlegendes fachdidaktisches Theoriewissen auf unterrichtspraktische Handlungsfelder anwenden; - kennen Grundzüge der folgenden thematischen Schwerpunkte: <i>Communicative Language Teaching, Task-based approach, skills (reading, writing, listening, speaking), media competence, intercultural learning, assessment</i>; - haben einen Überblick über wesentliche linguistische Grundkonzepte und Termini; - können die Relevanz linguistischer Teilbereiche für die Fremdsprachendidaktik erläutern; - kennen und verstehen die Strukturen der englischen Sprache und sind in der Lage, diese später selbst zu vermitteln; - kennen u.a. Grundzüge der folgenden Bereiche: Geschichte der englischen Sprache, Phonologie, Morphologie, Syntax, Pragmatik, Soziolinguistik, Englische Varietäten und Theorien des Zweitspracherwerbs.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Grundbegriffe und Konzepte der theoretischen und anwendungsbezogenen Teilbereiche der Linguistik; - Grundbegriffe und wesentliche Modelle der englischen Fachdidaktik; - Spracherwerbstheorien; - Methodenüberblick; - Kenntnisse zur Vermittlung von Wortschatz und Grammatik im Englischunterricht; - Sprachliche Fertigkeiten (<i>reading, writing, listening, speaking</i>), - Bedeutung und Stellung von Medien im Fremdsprachenunterricht.			
Position im Studienverlauf:			
Das Modul „Grundlagen der Englischdidaktik“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Englischdidaktik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Handlungsfelder der Englischdidaktik“ im vierten Semester. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“. Die Veranstaltungen finden in englischer Sprache statt. Solide Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, aber der Besuch vorbereitender Module ist nicht notwendig. Im Regelfall werden Tutorien angeboten, in denen die behandelten Aspekte vertieft werden können. Darüber hinaus werden über Internet auch Unterlagen zur Verfügung gestellt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Mitarbeit ist ebenso erforderlich wie die Lektüre wöchentlicher „reading assignments“. Die abschließende Klausur bezieht sich zu gleichen Teilen auf beide Veranstaltungen; sie muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Introduction to the English Language			
Lehrform: Vorlesung / Tutorium	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Englisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Introduction to the Teaching of English			
Lehrform: Vorlesung / Tutorium	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Englisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Handlungsfelder der Englischdidaktik																			
Kennziffer: M 4/ED2																			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6																
Qualifikationsziele:																			
Die Studierenden:																			
- verfügen über vertiefte Sprachkompetenz im Englischen insbesondere bei Aussprache sowie mündl. u. schriftl. Kommunikationsfähigkeit aufgrund zahlreicher sprachlicher Übungen unter Anleitung von muttersprachlichen Lektorinnen.																			
Das Modul ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzungen. Die Studierenden:																			
- verfügen über fundierte Sachkenntnisse über die Geschichte und Gegenwart mindestens einer englischsprachigen Kultur, z.B. zu den jeweiligen historischen, geographischen, politischen, soziologischen oder institutionellen Gegebenheiten; - haben ihre interkulturellen Kompetenzen weiterentwickelt; - kennen die unterschiedlichen Kulturen der verschiedenen anglo-amerikanischen Sprachräume und Länder (z.B. Großbritannien, Irland, Schottland, USA, Australien, Neuseeland); - kennen grundlegende Methoden, wie Neue Medien in den Fremdsprachenunterricht integriert werden können; - haben Grundkenntnisse über die Nutzung von Computern und Internet (z.B. im Rahmen von E-mail-Projekten), aber auch von Filmen oder Musik im Englischunterricht; - können den effektiven Einsatz Neuer Medien beurteilen, mit dem Ziel eines möglichst hohen Lernertrags.																			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:																			
- Kulturelle Besonderheiten englischsprachiger Länder und Regionen (z.B. USA, Großbritannien, Neuseeland, Irland, Australien, Schottland); - Landeskundliche Aspekte aus Geographie, Geschichte, Politik und zu Institutionen und Demographie; - Einsatz von Medien im Fremdsprachenunterricht (z.B. Chancen und Risiken der Verwendung von Medien).																			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Handlungsfelder der Englischdidaktik“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Englischdidaktik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.																			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:																			
Das Modul schließt an das Modul „Grundlagen der Englischdidaktik“ an. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.																			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:																			
erfolgreiche Teilnahme am Modul „Grundlagen der Englischdidaktik“.																			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:																			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Präsentation in der Wahlpflichtveranstaltung unter Einbeziehung von Aspekten der Pflichtveranstaltung. Die Präsentation muss mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.																			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.																			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.																			
Veranstaltungen im Modul (aus dem Wahlbereich ist eine Veranstaltung auszuwählen):																			
<table><tr><td colspan="4">Titel: Acquisition of English Language und Culture</td></tr><tr><td colspan="2">Lehrform: Seminar</td><td colspan="2">Verbindlichkeit: Pflicht</td><td colspan="2">Sprache: Englisch</td></tr><tr><td colspan="2">Präsenzzeit: 30</td><td colspan="2">Selbststudienzeit: 60</td><td colspan="2">SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Acquisition of English Language und Culture				Lehrform: Seminar		Verbindlichkeit: Pflicht		Sprache: Englisch		Präsenzzeit: 30		Selbststudienzeit: 60		SWS: 2	
Titel: Acquisition of English Language und Culture																			
Lehrform: Seminar		Verbindlichkeit: Pflicht		Sprache: Englisch															
Präsenzzeit: 30		Selbststudienzeit: 60		SWS: 2															
Wahlbereich																			
<table><tr><td colspan="4">Titel: Cultural Studies</td></tr><tr><td colspan="2">Lehrform: Seminar</td><td colspan="2">Verbindlichkeit: Wahlpflicht</td><td colspan="2">Sprache: Englisch</td></tr><tr><td colspan="2">Präsenzzeit: 30</td><td colspan="2">Selbststudienzeit: 60</td><td colspan="2">SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Cultural Studies				Lehrform: Seminar		Verbindlichkeit: Wahlpflicht		Sprache: Englisch		Präsenzzeit: 30		Selbststudienzeit: 60		SWS: 2	
Titel: Cultural Studies																			
Lehrform: Seminar		Verbindlichkeit: Wahlpflicht		Sprache: Englisch															
Präsenzzeit: 30		Selbststudienzeit: 60		SWS: 2															
<table><tr><td colspan="4">Titel: Media Studies</td></tr><tr><td colspan="2">Lehrform: Seminar</td><td colspan="2">Verbindlichkeit: Wahlpflicht</td><td colspan="2">Sprache: Englisch</td></tr><tr><td colspan="2">Präsenzzeit: 30</td><td colspan="2">Selbststudienzeit: 60</td><td colspan="2">SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Media Studies				Lehrform: Seminar		Verbindlichkeit: Wahlpflicht		Sprache: Englisch		Präsenzzeit: 30		Selbststudienzeit: 60		SWS: 2	
Titel: Media Studies																			
Lehrform: Seminar		Verbindlichkeit: Wahlpflicht		Sprache: Englisch															
Präsenzzeit: 30		Selbststudienzeit: 60		SWS: 2															

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Introduction à la langue française			
Kennziffer: M 3/FD1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Erforschung und Analyse der französischen Sprache; - verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Sprachbeschreibungstheorien; - sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen sprachwissenschaftlicher Zusammenhänge auf ihren Beruf anzuwenden; - können relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren; - können selbstständig weiterführende Erkenntnis- und Lernprozesse gestalten.			
Dabei vermittelt das Modul u.a. folgende Studieninhalte:			
- Grundkenntnisse zur Entwicklung der Sprachwissenschaft und den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Teildisziplinen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik; - Grundkenntnisse über historische, politische, soziale und kulturelle Strukturen und Fakten Frankreichs mit vergleichendem Blick auf deutsche und europäische Verhältnisse als Grundlage für einen frankreichkundlich-orientierten Französischunterricht.			
Position im Studienverlauf:			
Das Modul „Introduction à la langue française“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Französischdidaktik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Handlungsfelder der Französischdidaktik“ im vierten Semester. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Modul sind gute Kenntnisse der französischen Sprache in Wort und Schrift (mindestens auf dem Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen) unabdingbare Voraussetzung. Für eine sprachliche Einstufung können die Lehrenden der Abteilung um Rat gefragt werden.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Projektprüfung in französischer Sprache (bestehend aus einer Hausarbeit, einer 30-minütigen Präsentation inklusive eines Kolloquiums zu einem Thema), die inhaltlich Aspekte der beiden Lehrveranstaltungen umfasst und die insgesamt mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Introduction à la linguistique			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: französisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Introduction à la civilisation française			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: französisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Handlungsfelder der Französischdidaktik															
Kennziffer: M 4/FD2															
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6												
Qualifikationsziele: Das Modul „Handlungsfelder der Französischdidaktik“ soll den Studierenden die Fähigkeit geben, sich mit relevanten Fragestellungen zur frankophonen Welt im Zusammenhang mit dem Erlernen der französischen Sprache auseinander zu setzen und deren Bedeutung für erwachsene Lernende zu verstehen. Dabei geht es einerseits darum, vertiefte kulturwissenschaftliche und landeskundliche Kenntnisse zu erwerben, zum anderen diese in Zusammenhang mit erwachsenen Lernenden sowie der Nutzung von Medien zu reflektieren. Die Studierenden:															
- verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Grundlagen einer Fremdsprachendidaktik für den Unterricht mit Erwachsenen; - verfügen über ein kritisches Verständnis über landeskundliche und kulturelle Zusammenhänge; - sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen auf ihren Beruf anzuwenden; - können relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren; - können selbständig weiterführende Erkenntnis- und Lernprozesse gestalten.															
Position im Studienverlauf: Das Modul „Handlungsfelder der Französischdidaktik“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Französischdidaktik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei Pädagogischen Kernkompetenzen) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.															
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul schließt an das Modul „Introduction à la langue française“ an. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls vertieft einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.															
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Introduction à la langue française“															
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Seminararbeit in französischer Sprache, die sich auf die beiden besuchten Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.															
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.															
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.															
Veranstaltungen im Modul (aus dem Wahlbereich ist eine Veranstaltung auszuwählen):															
<table><tr><td colspan="4">Titel: Aspects didactiques pour l'apprentissage adulte</td></tr><tr><td>Lehrform: Seminar</td><td>Verbindlichkeit: Pflicht</td><td colspan="2">Sprache: überwiegend französisch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 60</td><td colspan="2">SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Aspects didactiques pour l'apprentissage adulte				Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend französisch		Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Aspects didactiques pour l'apprentissage adulte															
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend französisch													
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2													
Wahlbereich															
<table><tr><td colspan="4">Titel: Aspects de la civilisation francophone</td></tr><tr><td>Lehrform: Seminar</td><td>Verbindlichkeit: Wahlpflicht</td><td colspan="2">Sprache: französisch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 60</td><td colspan="2">SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Aspects de la civilisation francophone				Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: französisch		Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Aspects de la civilisation francophone															
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: französisch													
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2													
<table><tr><td colspan="4">Titel: Les médias et le FLE</td></tr><tr><td>Lehrform: Seminar</td><td>Verbindlichkeit: Wahlpflicht</td><td colspan="2">Sprache: französisch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 60</td><td colspan="2">SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Les médias et le FLE				Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: französisch		Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Les médias et le FLE															
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: französisch													
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2													

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Geschlechterverhältnisse und pädagogische Professionalisierung			
Kennziffer: M 3/GS1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul zielt auf: - den Erwerb von fachspezifischem Wissen über die hist. Entwicklung der pädagogischen Professionen unter Geschlechterperspektive sowie über Theorien und Forschungsergebnisse der Gender Studies in den Erziehungswissenschaften; - die Einübung einer geschlechterreflexiven Perspektive auf die Bereiche Erziehung und Bildung, die es den Studierenden ermöglicht, erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden mit Blick auf Geschlechterverhältnisse in einem übergreifenden Zusammenhang und vergleichend zu reflektieren; - die Sensibilisierung für gleichstellungspolitische Fragen, die neben dem Bereich Bildung und Erziehung auch für Tätigkeiten in anderen Bereichen (wie Unternehmen, öffentliche Verwaltung, Politik, Medien) qualifizieren.			
Die Studierenden: - kennen aktuelle Forschungsergebnisse und Debatten der Geschlechterforschung und sind in der Lage, die Aufgabe von Gender Studies in den Erziehungswissenschaften innerhalb der interdisziplinären Forschung zu verorten. - sind in der Lage, erziehungswissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden unter Geschlechterperspektive zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Dies schließt das Wissen um den Zusammenhang von Gender mit anderen gesellschaftlichen Kategorisierungen, wie etwa Milieu, ‚race‘/Ethnizität, Sexualität oder auch Alter ein. - erwerben Kompetenzen, Geschlechterverhältnisse in pädagogischen Praxisfeldern zu analysieren, im Sinne der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit zu gestalten und der pädagogischen Professionalisierung zu nutzen. - entwickeln Kompetenzen der Reflexion und Selbstreflexion im Hinblick auf individuelle, gesellschaftlich und fachwissenschaftlich verankerte Geschlechtervorstellungen in pädagogischen Feldern. - sind in der Lage, die Relevanz der Kategorie Geschlecht im jeweils aktuellen gesellschaftspolitischen Diskurs über Heterogenität und soziale Ungleichheit zu erkennen und aus einer genderwissenschaftlichen Perspektive zu hinterfragen.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Geschichte der Herausbildung päd. Professionen unter Geschlechterperspektive, u.a. Frauen- und Mädchenbildung; - Grundbegriffe der sozialwissenschaftlichen Geschlechtertheorie; - Geschlecht als Kategorie sozialer Ungleichheit in Gesellschaft, Bildung und Erziehung; - Pädagogische Konzepte zu Geschlecht und Heterogenität.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Geschlechterverhältnisse und pädagogische Professionalisierung“ im dritten Semester bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Gender Studies“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die fachwissenschaftlichen Kenntnisse des Studiengangs „Erziehung & Bildung“ werden durch die Einübung einer gender-reflexiven Querschnittsperspektive sinnvoll ergänzt. Da sich das Modul auf Geschlechterverhältnisse aller pädagogischen Felder und aller Adressatengruppen bezieht, kann diese Perspektive in den nachfolgenden Modulen weiter vertieft werden (z.B. auch in der Abschlussarbeit) und für die spätere Berufspraxis eingeübt werden.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Hausarbeit, die sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Allgemeine historische Entwicklung von pädagogischer Profession, Erziehung und Bildung			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Aktuelle Diskurse zu Geschlecht, Heterogenität, sozialer Ungleichheit in pädagogischen Handlungsfeldern			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Grundlagen der Gender Studies			
Kennziffer: M 4/GS2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Das Modul zielt auf: - den Erwerb von fächerübergreifenden grundlegenden Kenntnissen, Methoden und Arbeitstechniken im Zusammenhang mit der Analyse von Geschlechterverhältnissen und der gesellschaftlichen Ordnung; - die Einübung der Fähigkeit zur Entwicklung kritischer Fragen zu verschiedenen Themenfeldern aus der Genderperspektive sowie zur Selbstreflexion; - den Erwerb grundlegender Kenntnissen und Fähigkeiten hinsichtlich der spezifischen forschungsmethodischen Ansätze in den Gender Studies, die es den Studierenden ermöglichen, selbständig eigene Forschungsfragen zu entwickeln und zu bearbeiten.			
Die Studierenden: - verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung wissenschaftlicher Theorien in den interdisziplinären Gender Studies sowie ihrer institutionellen Verankerung; - sind in der Lage, das Verhältnis von Wissenschaft und Politik vor allem im Hinblick auf Geschlechterverhältnisse differenziert zu beschreiben und kritische zu analysieren; - kennen unterschiedliche disziplinäre bzw. fachspezifische sowie inter- bzw. transdisziplinäre Zugänge zur Analyse von Geschlechterverhältnissen; - kennen die spezifisch forschungsmethodischen Ansätze in den Gender Studies in Theorie und Praxis; - sind in der Lage, ihre spezifischen Methodenkenntnisse im Rahmen eines eigenen Projekts anzuwenden.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Historische Entwicklung der Frauen- /Geschlechterforschung und Gender Studies und ihrer Institutionalisierung; - Theorien der Gender Studies; - Historische Entwicklung der Forschungsansätze, u.a. qualitative Methodologie.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Grundlagen der Gender Studies“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Gender Studies“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die Einführung in Geschichte und Theorie der Gender Studies als interdisziplinärer Perspektive ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme am Modul „Geschlechterverhältnisse und pädagogische Professionalisierung“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Durchführung und Präsentation eines Forschungsprojekts in Form einer Hausarbeit, die sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Geschichte und Theorien der Gender Studies			
Lehrform: Vorlesung / Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Forschungsmethodische Verfahren in den Gender Studies			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Evangelische Theologie / Religionspädagogik 1			
Kennziffer: M 3/EV1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen im Bereich der evangelischen Theologie und Religionspädagogik, sie: - kennen grundlegende Ansätze der ethisch-theologisch, biblischen und religionspädagogischen Forschung; - können im Horizont von christlicher, insbesondere reformatorischer Tradition und Gegenwart differenzierte Übergänge wahrnehmen; - können zu Problemen alttestamentlicher Theologie historisch-kritisch verantwortlich Stellung nehmen; - können auf ethische Fragen der Gegenwart im Lichte des christlichen Propriums, insbesondere im Horizont der reformatorischen Rechtfertigungslehre Antwortmöglichkeiten erschließen; - kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen, interreligiösen und gesellschaftlich-säkularen Dialogs; - können religionspädagogisch verantwortete Erziehungs- und Bildungsarbeit heuristisch, hermeneutisch und kommunikativ kompetent reflektieren und durchführen.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundlegungsfragen und Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik; - Exemplarische Positionen protestantischer Ethik in relevanten ethischen Problemfeldern der Gegenwart; - Historisch-kritische und sozialgeschichtliche Auslegung biblischer Texte; - Grundlinien alttestamentlicher Theologie und Traditionsbildung anhand ausgewählter Texte und Themen; - Grundbegriffe religionswissenschaftlichen und theologisch-hermeneutischen Umgangs mit Religion und Religionen; - Gemeinsamkeiten und Differenzen des konfessionskirchlich internen und externen Dialogs auf lokaler und globaler Ebene; - Bedeutung und Stellung von religionspädagogischen Entscheidungen in öffentlichen Erziehungs- und Bildungsprozessen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Evangelische Theologie / Religionspädagogik 1“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Evangelische Theologie / Religionspädagogik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Evangelische Theologie / Religionspädagogik 2“ im vierten Semester. Die fach- und fachdidaktische Perspektive dieses Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf die beiden ausgewählten Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul (zwei Veranstaltungen sind auszuwählen):			
Titel: Theologisch-ethische Grundlagen			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Biblische Grundfragen (AT)			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Grundfragen der Religionspädagogik			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Evangelische Theologie / Religionspädagogik 2			
Kennziffer: M 4/EV2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben vertiefte Kompetenzen im Bereich der evangelischen Theologie und Religionspädagogik, sie: - kennen grundlegende Ansätze der systematisch-theologischen, biblischen und religionsdidaktischen Forschung; - können im hermeneutischen Horizont von christlicher, insbesondere reformatorischer Tradition und Gegenwart differenzierte Übergänge wahrnehmen; - können zu Problemen neutestamentlicher Theologie historisch-kritisch verantwortliche Stellung nehmen; - können Probleme und Herausforderungen der Gegenwart in der Perspektive protestantischer Theologie erschließen; - kennen Prinzipien und Konzeptionen christlicher Bildungs- und Erziehungsarbeit und können Kriterien für eine eigenständige Perspektive entwickeln; - wissen um die komplexen Zusammenhängen von Adressatenorientierung und religionsdidaktischer Transformation. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Begriff und Aufgabe der Theologie als Wissenschaft; - Grundbegriffe, Grundstrukturen und systematische Intention protestantisch-dogmatischer Reflexion theologischer Gehalte; - Hauptdimensionen neutestamentlicher Theologie anhand ausgewählter Texte und Themen; - Grundstrukturen urchristlicher Geschichte und Traditionsbildung; - Grundbegriffe und Grundstrukturen religionsdidaktischer Analyse-, Reflexions- und Entscheidungsprozesse; - Bedeutung und Stellung eines wissenschaftlich-theologischen Propriums für eine Religionsdidaktik.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Evangelische Theologie / Religionspädagogik 2“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Evangelische Theologie / Religionspädagogik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul vertieft die Studien der evangelischen Theologie / Religionspädagogik, um in späteren Praxisfeldern oder in der Abschlussarbeit einen reflektierten Zugang und entsprechende Fragestellungen zu ermöglichen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Evangelische Theologie / Religionspädagogik 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf die beiden ausgewählten Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul (zwei Veranstaltungen sind auszuwählen):			
Titel: Systematisch-theologische Grundlagen			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Biblische Grundfragen (NT)			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Religionsdidaktische Grundfragen			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Katholische Theologie / Religionspädagogik 1			
Kennziffer: M 3/KH1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen im Bereich der katholischen Theologie und Religionspädagogik, sie: - kennen grundlegende Ansätze der systematisch-theologischen, biblischen und religionsdidaktischen Forschung; - können im hermeneutischen Horizont von Tradition und Gegenwart differenzierte Übergänge wahrnehmen; - können zu Problemen neutestamentlicher Theologie historisch-kritisch verantwortlich Stellung nehmen; - können Probleme und Herausforderungen der Gegenwart im Lichte des christlichen Propriums erschließen; - kennen Prinzipien und Konzeptionen christlicher Bildungs- und Erziehungsarbeit und können Kriterien für eine eigenständige Perspektive entwickeln; - wissen um die komplexen Zusammenhängen von Adressatenorientierung und religionsdidaktischer Transformation. Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundbegriffe christlicher Glaubenslehre (Credo) und kath. Spezifika; - Verhältnis von Glaubenshaltung, Glaubensinhalten und Gegenwarts-kultur, Grundbegriffe der Fundamentaltheologie; - Gottesreich-Botschaft Jesu; der Jesus der Geschichte und der Christus des Glaubens; - Modelle kath. Religionsdidaktik und Beispiele der Fachdidaktik aus relevanten Bereichen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Katholische Theologie / Religionspädagogik 1“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Katholische Theologie / Religionspädagogik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Katholische Theologie / Religionspädagogik 2“ im vierten Semester. Die fach- und fachdidaktische Perspektive dieses Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf die beiden ausgewählten Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul (zwei Veranstaltungen sind auszuwählen):			
Titel: Systematisch-theologische Grundlagen			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Biblische Grundfragen (NT)			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Religionsdidaktische Grundfragen			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang			

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Katholische Theologie / Religionspädagogik 2			
Kennziffer: M 4/KH2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben vertiefte Kompetenzen im Bereich der katholischen Theologie und Religionspädagogik, sie: - kennen grundlegende Ansätze der ethisch-theologisch, biblischen und religionspädagogischen Forschung; - können im Horizont von Tradition und Gegenwart differenzierte Übergänge wahrnehmen; - können zu Problemen alttestamentlicher Theologie historisch-kritisch verantwortlich Stellung nehmen; - können auf ethische Fragen der Gegenwart im Lichte des christlichen Propriums Antwortmöglichkeiten erschließen; - kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen, interreligiösen und gesellschaftlich-säkularen Dialogs; - können religionspädagogisch verantwortete Erziehungs- und Bildungsarbeit heuristisch, hermeneutisch und kommunikativ kompetent reflektieren und durchführen. Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundbegriffe christlich-theologischer Ethik aus Bibel und Tradition; - Dimensionen kath. Ethik und Soziallehre; - Grundbotschaft des Alten Testaments, wichtige Schlüsselbegriffe und Leittexte; - Zentrale Fragen und Positionen aktueller kath. Religionspädagogik.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Katholische Theologie / Religionspädagogik 2“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Katholische Theologie / Religionspädagogik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul vertieft die Studien der katholischen Theologie / Religionspädagogik, um in späteren Praxisfeldern oder in der Abschlussarbeit einen reflektierten Zugang und entsprechende Fragestellungen zu ermöglichen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Katholische Theologie / Religionspädagogik 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Klausur, die sich auf die beiden ausgewählten Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul (zwei Veranstaltungen sind auszuwählen):			
Titel: Theologisch-ethische Grundlagen			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Biblische Grundfragen (AT)			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Grundfragen der Religionspädagogik			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Medien in Erziehungs- und Bildungsprozessen			
Kennziffer: M 3/MEB1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen medienpädagogischen Denkens und Handelns. Im Einzelnen sollen folgende Kompetenzen erworben werden:			
- zentrale medienpädagogische Begriffe, Theorien und Konzepte kennen und für pädagogisches Handeln nutzbar machen können; - die Funktion, Bedeutung und Wirkung der technischen Kommunikationsmedien - insbesondere im Kontext von Erziehung und Bildung - theoriegeleitet beurteilen und reflektieren können; - Medienangebote exemplarisch gestalten und produzieren können; - exemplarisch ein handlungsorientiertes Projekt zur Vermittlung von Medienkompetenz/Medienbildung entwickeln, durchführen und evaluieren können.			
Schlüsselqualifikationen:			
- ein kritisches und zugleich selbstbewusstes Bild des eigenen Handelns im Umgang mit Medien entwerfen können; - Medienprojekte sowohl vor Fachpublikum als auch vor Laienpublikum mündlich und schriftlich zielgruppen- und zielmenorientiert präsentieren können.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft und Medienpädagogik; - Bedeutung der Medien in der Individual- und in der Massenkommunikation; - Gemeinsamkeiten und Differenzen von Medienkompetenz und Medienbildung; - Bedeutung und Stellung von Medien in Erziehungs- und Bildungsprozessen; - Medienpraxis und Medienreflexion im Rahmen eines medienpädagogischen Projektes.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Medien in Erziehungs- und Bildungsprozessen“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Medien in Erziehung und Bildung“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Digitale Medien in Lehr- / Lernprozessen“ im vierten Semester. Die fach- und fachpädagogische Perspektive des Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; schriftliche Dokumentation des Medienprojekts, die sich auf die beiden Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Leitbegriffe, Konzepte und Modelle der Medienpädagogik			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Medienpädagogisches Handeln in Praxisfeldern			
Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Digitale Medien in Lehr- / Lernprozessen			
Kennziffer: M 4/MEB2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien innerhalb von Lehr- und Lernprozessen erwerben. Diese Kompetenzen umfassen:			
- verschiedene Arten digitaler Medien und deren Einsatzformen in Lehr- und Lernprozessen unterscheiden und ihre Potentiale und Grenzen für den Lernprozess einschätzen können; - psychologische und mediendidaktische Theorien und Forschungsergebnisse bei der Gestaltung mediengestützter Bildungsangebote berücksichtigen können; - digitale Medienangebote exemplarisch eigenständig produzieren können; - den Einsatz digitaler Medien in Bildungszusammenhängen planen, begleiten und evaluieren können.			
Schlüsselkompetenzen:			
- (Medien-) Projekte kooperativ planen, durchführen und reflektieren können.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Medien- und Zeichensysteme; - Lernpsychologische Grundlagen des Lernens mit digitalen Medien; - Rezeptionsorientiertes Lernen mit digitalen Medien; - Produktionsorientiertes Lernen mit digitalen Medien; - Kommunikationsorientiertes Lernen mit digitalen Medien.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Digitale Medien in Lehr- / Lernprozessen“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Medien in Erziehung und Bildung“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul schließt an das Modul „Medien in Erziehungs- und Bildungsprozessen“ an. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls vertieft einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Medien in Erziehungs- und Bildungsprozessen“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Projektarbeit, die sich auf die beiden Veranstaltungen beziehen und insgesamt mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Digitale Medien in Lehr- / Lernprozessen			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Analyse, Gestaltung, Produktion, Einsatz und Evaluation digitaler Medien in Lehr- / Lernprozessen			
Lehrform: Projektseminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Schreibberatung 1			
Kennziffer: M 3/SB1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben: - Fachkompetenzen zum Schreibprozessmodell (Modell zur Schreibentwicklung, Textproduktionsmodell); - Strategiekompetenzen im Gebrauch von verschiedenen Verfahren, Methoden und Techniken des Schreibens (u.a. assoziative Schreibtechniken) und deren sinnvoller Einsatz in der Textproduktion; - grundlegende Kenntnisse zu Textsorten mit unterschiedlichen didaktischen Funktionen (Hilfstehtextsorten, Transfertextsorten, Zieltextsorten); - erweiterte Schreibkompetenzen in ausgewählten Textsorten des wissenschaftlichen, biografischen, reflexiven und kreativen Schreibens; - reflexive Kompetenzen bezüglich des eigenen Schreibhandelns in Tagebuch, Arbeitsjournal und Portfolio. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundbegriffe der Schreibforschung, Schreibdidaktik und Schreibpädagogik; - Verfahren für die Selbstevaluation von Schreibfähigkeit; - Textsortenkenntnisse; - Verfahren der Textrückmeldung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul „Schreibberatung 1“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Schreibberatung“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Schreibberatung 2“ im vierten Semester. Die fachlichen Perspektiven des Moduls ermöglichen einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; elektronisches Portfolio, das sich auf die beiden ausgewählten Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul (aus dem Wahlbereich ist eine Veranstaltung auszuwählen):			
Titel: Grundlagen der Schreibprozessforschung in Erst- und Zweit- / Fremdsprachen			
Lehrform: Online-Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch / Englisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Wahlbereich			
Titel: Journalistisches Schreiben			
Lehrform: Online-Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch / Englisch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Literarisches Schreiben			
Lehrform: Workshop	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Schreibberatung 2																					
Kennziffer: M 4/SB2																					
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6																		
Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben: - diagnostische Kompetenzen für die Einschätzung der Schreibentwicklung und aktueller Schreibprobleme in der Zielgruppe (u.a. Befragung zu den Stationen im Schriftspracherwerb, Analyse des Schreibhandelns durch Desktop-Kamera); - Beratungskompetenzen für die Begleitung von anderen Schreibenden in Textproduktionsprozessen (Führen von Beratungsprotokollen und -reflexionen); - Multiplikatorenkompetenzen: Anleitung und Supervision von Menschen, die als Schreibberater / innen ausgebildet werden. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Grundbegriffe der Schreibberatung; - Diagnostische Verfahren zur Ermittlung von Schreibproblemen; - Schreiben als reflexive Praxis; - Verfahren zur Gestaltung von nicht-direktiver Beratung.																					
Position im Studienverlauf: Das Modul „Schreibberatung 2“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Schreibberatung“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.																					
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul schließt an das Modul „Schreibberatung 1“ an. Die fachlichen Perspektiven des Moduls vertiefen den reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.																					
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme am Modul „Schreibberatung 1“.																					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Portfolio, das sich auf die beiden ausgewählten Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.																					
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.																					
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.																					
Veranstaltungen im Modul:																					
<table><tr><td colspan="3">Titel: Einführung in die Praxis der Schreibberatung</td></tr><tr><td>Lehrform: Block-Seminar</td><td>Verbindlichkeit: Pflicht</td><td>Sprache: Deutsch / Englisch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 60</td><td>SWS: 2</td></tr><tr><td colspan="3">Titel: Aufbau einer eigenen Schreibberatung</td></tr><tr><td>Lehrform: Praktikum</td><td>Verbindlichkeit: Pflicht</td><td>Sprache: Deutsch / Englisch</td></tr><tr><td>Präsenzzeit: 30</td><td>Selbststudienzeit: 60</td><td>SWS: 2</td></tr></table>				Titel: Einführung in die Praxis der Schreibberatung			Lehrform: Block-Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch / Englisch	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	Titel: Aufbau einer eigenen Schreibberatung			Lehrform: Praktikum	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch / Englisch	Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2
Titel: Einführung in die Praxis der Schreibberatung																					
Lehrform: Block-Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch / Englisch																			
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2																			
Titel: Aufbau einer eigenen Schreibberatung																					
Lehrform: Praktikum	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch / Englisch																			
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2																			
Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang Termine: s. Vorlesungsverzeichnis Literatur: s. Aushang																					

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Bildungsprozesse im Fach Mathematik 1			
Kennziffer: M 3/MATH1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- können an exemplarischen Themengebieten (Arithmetik, Geometrie) Lehr- / Lernprozesse konkretisieren; - kennen didaktische Prinzipien und Kriterien für die Gestaltung von Lehr- / Lernprozessen im Fach Mathematik (z.B. genetisches Lernen, Vorstellungsorientierung usw.); - können exemplarische Lernprozesse nach didaktischen Kriterien analysieren und bewerten; - können aktuelle Ergebnisse aus der fachdidaktischen Unterrichtsforschung und aus der Auseinandersetzung um mathematische Bildung in ihrer Bedeutung für den Mathematikunterricht bewerten; - kennen exemplarische Bereiche der Anwendung von Mathematik sowie deren gesellschaftliche Bedeutung.			
Position im Studienverlauf:			
Das Modul „Bildungsprozesse im Fach Mathematik 1“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Mathematik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Bildungsprozesse im Fach Mathematik 2“ im vierten Semester. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“. Sonst keine Kenntnisse aus anderen Studienbereichen vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Hausarbeit oder mündliche Prüfung: Die jeweilige Modulprüfungsleistung muss sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Grundfragen der Mathematikdidaktik			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Anwendungsbezogene Mathematik			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Bildungsprozesse im Fach Mathematik 2			
Kennziffer: M 4/MATH2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- können die für den Lernprozess grundlegenden Schülertätigkeiten (Begriffsbilden, Problemlösen, Argumentieren, Modellieren) und zentrale Lehr-/Lernmodelle des Mathematikunterrichts anhand exemplarischer Lehr-/Lernsituationen konkretisieren; - sind in der Lage, unterschiedliche Ebenen mathematischen Wissens zu unterscheiden, zu erkennen und voneinander abzugrenzen; - verfügen über Grundkenntnisse psychologischer und neurobiologischer Zusammenhänge beim Mathematiklernen; - kennen für den Bereich grundlegender mathematischer Bildung wesentliche Kompetenzen sowie Verfahren der Diagnose und Beispiele für Förderung; - besitzen Kenntnisse über mathematische Konzepte und typische Fehlvorstellungen von Kindern und können auf dieser Grundlage Lernstandsanalysen durchführen und auswerten.			
Position im Studienverlauf:			
Das Modul „Bildungsprozesse im Fach Mathematik 2“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Mathematik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Das Modul „Bildungsprozesse im Fach Mathematik 2“ schließt an das entsprechende Modul im dritten Semester an. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls vertieft einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme am Modul „Bildungsprozesse im Fach Mathematik 1“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Hausarbeit oder mündliche Prüfung:			
Die jeweilige Modulprüfungsleistung muss sich auf beide Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Mathematisches Denken von Kindern			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 30	SWS: 2	
Titel: Diagnose und Förderung mathematischer Fähigkeiten			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 90	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Populäre Musik im Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen			
Kennziffer: M 3/MUS1			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- erwerben Einblick in das fachliche Grundlagenwissen im Bereich der populären Musik; - können Ziele, Inhalte, Mittel und Methoden der Arbeit mit populärer Musik auswählen, begründen und vermitteln; - lernen in Gruppen Stücke der populären Musik selbst auszuführen (z.B. in einer Band) und für eine Zielgruppe aufzubereiten; - erwerben Grundlagen der Musiktheorie; - erwerben grundlegende Fertigkeiten im Spiel eines Instruments bzw. in Gesang und können Stücke stilgerecht interpretieren; - können die erworbenen Erkenntnisse in eigenen Vorhaben anwenden, vortragen und ihr Handeln angemessen begründen.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- verschiedene Umgangsweisen mit Populärer Musik in Form von eigenen Projekten; - Bandpraxis; - Modifizierung von Spielvorlagen; - Grundwissen im Bereich der Musiktheorie; - Stilgerechter Vortrag von Instrumental- bzw. Gesangsstücken aus dem Bereich der populären Musik.			
Position im Studienverlauf:			
Das Modul „Populäre Musik im Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen“ wird im dritten Semester angeboten und bildet den ersten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Musik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Das Modul ist die Grundlage für das Modul „Grundlagen der Musik und ihrer Vermittlung“ im vierten Semester. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls ermöglicht einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Fachwissenschaftliche Grundlagen 1 und 2“. Nachweis fachpraktischer Fertigkeiten (Grundlagen) durch eine Eignungsprüfung (Instrument und Gesang, Musiktheorie). Bitte Terminfristen beachten! Hinweise zur Vorbereitung s. Homepage der Abteilung Musik.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang mündliche Prüfung oder Hausarbeit:			
Die jeweilige Modulprüfungsleistung muss sich auf die drei Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Populärmusik			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Musiktheorie			
Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 30	SWS: 1	
Titel: Gesang oder Instrument (Akkordinstrument)			
Lehrform: Einzelunterricht	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 30	SWS: 1	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

(Pädagogische Kernkompetenz 5)

Modultitel: Grundlagen der Musik und ihrer Vermittlung			
Kennziffer: M 4/MUS2			
Präsenzzeit: 60	Selbststudium: 120	Workload: 180	ECTS: 6
Qualifikationsziele:			
Die Studierenden:			
- wissen, wie Musiklernen aus wissenschaftlicher Sicht (z.B. Neurobiologie, Lerntheorie) abläuft; - kennen grundlegende Möglichkeiten der musikalischen Arbeit im Bereich des vokalen und instrumentalen Musizierens und deren Einbettung in übergeordnete Musikvermittlungsprozesse; - können die Stimme und verschiedene Instrumente in musikalischen Prozessen angemessen einsetzen; - können Gruppen zum Singen und Musizieren selbst fachgerecht anleiten; - erwerben sich einen Überblick über einen ausgewählten Bereich der Musikgeschichte (Komponisten, Formen, Gattungen, Stile, musiksoziologischer Aspekte etc.); - kennen grundlegende Fragestellungen der Musikwissenschaft.			
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:			
- Grundbegriffe der Musiklernens; - Einstudierung und Erarbeitung von vokalen/instrumental Stücken mit einer Gruppe; - Bedeutung, Stellung und Ausprägung einer ausgewählten Musikepoche (z.B. Barock, Klassik, Romantik oder Moderne).			
Position im Studienverlauf:			
Das Modul „Grundlagen der Musik und ihrer Vermittlung“ wird im vierten Semester angeboten und bildet den zweiten Teil innerhalb des Studienangebots der „Pädagogischen Kernkompetenz: Kompetenz in einem Wissens- und Handlungsfeld: Musik“. Damit ist das Modul Teil des Studienbereichs 3 (Kompetenzen in drei „Pädagogischen Kernkompetenzen“) und gestattet einen vertiefenden Einblick in ein Spezialgebiet der Erziehung und Bildung.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf:			
Das Modul schließt an das Modul „Populäre Musik im Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen“ im dritten Semester an. Die fach- und fachdidaktische Perspektive des Moduls vertieft einen reflektierten Zugang zu späteren Praxisfeldern und entsprechenden Fragestellungen für die Abschlussarbeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: erfolgreiche Teilnahme am Modul „Populäre Musik im Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen“. Nachweis fachpraktischer Fertigkeiten (Grundlagen) durch eine Eignungsprüfung (Instrument und Gesang, Musiktheorie). Bitte Terminfristen beachten! Hinweise s. Homepage der Abteilung Musik.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und gemäß Aushang Referat oder mündliche Prüfung: Die jeweilige Modulprüfungsleistung muss sich auf die zwei Veranstaltungen beziehen und mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Dauer des Studienangebots: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
Titel: Vokales und instrumentales Klassenmusizieren			
Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	
Titel: Musikgeschichte			
Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: überwiegend deutsch	
Präsenzzeit: 30	Selbststudienzeit: 60	SWS: 2	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang